

Bezugspreis:
Für Dresden vierteljährlich: 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlichen deutschen Postämtern vierteljährlich 2 Mark; außerhalb des Reiches Post- und Transportzuschlag, einzelne Nummern: 10 Pf.
Verkauf:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends. Preis: Anschlag: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

Kaufbedingungen:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „eingesandt“ die Seite 30 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernabdruck entsprechender Aufschlag.
Verleger:
Königliche Expedition des Dresdner Journals Dresden, Bräunerstr. 20. Preis: Anschlag: Nr. 1295.

Nr. 80.

Sonnabend, den 8. April abends.

1899.

Amtlicher Teil.

Dresden, 7. April. Auf Allerhöchsten Befehl wird wegen erfolgten Ablebens Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Erzherzogs Ernest von Oesterreich, Königl. Prinzen von Ungarn, Böhmen u. s. w., am königlichen Hofe die Trauer auf eine Woche vom 8. bis mit 14. d. M. angelegt.

Dresden, 6. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Amtsgerichtsdiener Friedrich Eduard Götz in Oelsnitz i. B. bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmen geruht, daß der Direktor der Fortifikation zu Thornau, Geheimrat Hofrath Professor Dr. Reinecker das ihm von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Altenburg verliehene Komturkreuz 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

Nichtamtlicher Teil.

Die auswärtige Politik der Woche.

Auf die Samoafrage richtete sich auch in dieser Woche das Interesse. Sie hat, dank den Bemühungen unserer Diplomatie, eine Entwicklung genommen, die günstige Aussichten für die freundschaftliche Auslösung der entlassenen Schwierigkeiten unter gleichzeitiger Wahrung aller drei Schutzmächte eröffnet. Nach dem Bekanntwerden der Nachrichten über das von dem amerikanischen Admiral Kane veranlaßte Bombardement machte sich, nicht sowohl in Washington als in London, anfänglich die Meinung geltend, auf Samoa gewaltsam Ordnung zu stiften, und zwar am liebsten zu Gunsten, d. h. unter Ausschließung Deutschlands. Die englische Presse hat ihren ganzen erfindlichen Scharfsinn auf, um vor der öffentlichen Meinung Europas und namentlich Amerikas die Samoa-Akte als durch das Vorgehen des deutschen Vertreters in Apia verlegt, hinlänglich gemordet und nicht mehr rechtsverbindlich zu behandeln. Angesichts dieser bedenklichen Tendenz, die es in letzter Linie auf die Verschlagnahme der Samoa-Inseln für den australischen Imperialismus abgesehen zu haben scheinen, war die Lage der deutschen Politik um so ungünstiger, als sie für die richtige Beurteilung der letzten amtlichen Handlungen des deutschen Vertreters auf Samoa durch dessen eigene telegraphische Berichtserstattung nicht in allen Punkten genügend aufgeklärt wurde. Was das Berliner Kabinett bei den Regierungen der beiden anderen Schutzmächte unter solchen Umständen durchzusetzen wünschte, war die Entsendung einer aus je einem höheren Beamten jeder Schutzmacht zusammengesetzten Untersuchungs- und Regierungskommission nach den Samoa-Inseln. Dieser deutsche Vorschlag wurde in Washington heftig aufgenommen, in London unter „grundtätlicher“ Zustimmung mit dem Tode des Erstlichen in allerlei Bedenklichkeiten bedacht. In die hierdurch entstandene neue Unklarheit griff unter Abkürzung seines Osterurlaubes Staatssekretär v. Bülow persönlich und mit Entschiedenheit ein. Getreu dem jüngst im Reichstage ausgesprochenen Grundsatze, daß zwischen großen, männlichen Völkern Freiheit die beste Politik ist, wurde an geeigneter englischer Stelle über weitere Beziehungen zu Großbritannien im allgemeinen und über deutsche Vertragsrechte auf Samoa im besonderen ein Privatgespräch geführt, das seine Wirkung in die Ferne, von der Wilhelmstraße bis nach

Beaulieu an der französischen Riviera, dem gegenwärtigen Aufenthalt Lord Salisbury's, nicht verfehlt hat. Vor die Wahl gestellt, das Deutsche Reich im Samoa-Archipel auf Grund des Vertrages von 1889 als gleichberechtigt anzuerkennen oder uns endgiltig auf die Seite ihrer Gegner zu treiben, fand es die britische Diplomatie ihren Bedürfnissen entsprechend, die Bestimmungen der Samoa-Akte, d. h. die rechtliche Gleichstellung der drei Schutzmächte, ausdrücklich von neuem anzuerkennen und zu erklären, daß die Entscheidungen der im Sinne des deutschen Vorschlags einzusetzenden Kommission, um gültig zu sein, der Einstimmigkeit bedürfen sollen. Das nächste auf deutscher Seite angestrebte Ziel, die Bemühungen zur Ueberstimmung Deutschlands hinsichtlich zu machen, ist damit erreicht, und die Leitung unserer auswärtigen Angelegenheiten kann sich das Verdienst zusprechen, daß sie unter recht ungünstigen diplomatischen Umständen durch einbringliche, rückhaltlose Vorstellungen etwas durchgesetzt hat, was man ihr mit mancherlei rechtlichen Scheingründen nur allzugerne verweigert hätte — hoffentlich ein glückliches Vorzeichen für den ferneren Verlauf der Samoa-Verhandlungen.

Auch in Ostasien ist das vom Auswärtigen Amt zum Schutze deutscher Interessen neuerdings erwirkte Vorgehen im guten Zuge geblieben. Ohne Zwischenfall hat eine deutsche Truppenabteilung Tschau besetzt und wird dort der chinesischen Bevölkerung diejenige Achtung vor dem deutschen Namen einflößen, für die die Behörden des himmlischen Reiches bisher nicht genügend Sorge getragen haben. Leider mußte gerade jetzt der Vertreter des Kaisers am Peking Hofe, Hr. v. Heyling, durch eine schwere Erkrankung heimgesucht, seinen Posten aufgeben. In der Person des Herrn v. Retzius, eines genaueren Kenners chinesischer Verhältnisse, ist ein geeigneter Ersatzmann gefunden worden, der möglichst bald zur Uebernahme der Gesandtschaftsgeschäfte in Peking eintrifft wird. Aus London, wo man die deutsche Truppenentsendung im allgemeinen als im europäischen Interesse liegend anerkannt hat, wurde ein kleiner Redestück versucht durch die Behauptung, China werde den uns mißliebigen Gouverneur der Provinz Schantung nicht abberufen, sondern diesem Feinde Deutschlands vielmehr einen höheren Posten geben. Der Wunsch mag hier der Vater des Gedankens sein. Die Sache wird aber in Wirklichkeit nicht nach englischen, sondern nach deutschem Wunsch verlaufen. Die Londoner Blätter dürfen das, was in Schantung vorgeht, ruhig überlassen und sollten lieber den russischen Pressstimmen ihre Aufmerksamkeit schenken, die in bewusster Gegnerschaft gegen England entschieden für China eintreten, — eine merkwürdige Begleiterscheinung der neuesten englisch-russischen „freundschaftlichen Uebereinkunft“ in Ostasien, deren Inhalt an der Themse jeder befrucht und niemand kennt.

Der scheinbare Stillstand, der in der Dreyfus-Angelegenheit eingetreten war, hat nur der Ruhe vor erneutem Sturm entsprochen. Am Osterfestabend begann der „Figaro“ mit der südwestlichen Veröffentlichung der Untersuchungsakten der Kriminalkammer. Die Auslagen Osterbajaz und du Paty de Clam, die den Reigen eröffneten, enthielten noch nicht genug des Neuen, um den nachgerade begrifflichen Septizismus des französischen Publikums gegen abermalige Enthüllungen auf diesem Gebiete ohne weiteres zu befriedigen. Während einzelne Pariser Blätter sofort Sturm läuteten und das Unterlangen des „Figaro“ als Kriegserklärung nahmen, besaßen, die eben erst eingetretene Beruhigung zu hören, zweifelten andere an der Authentizität der Schriftstücke, hielten also das Ganze bis auf weiteres für eine Art leeren Schattenspiels, das nur auf Sensation berechnet und entworfen wäre. Die Schnelligkeit, mit der das Ermittlungsverfahren gegen den „Figaro“ wegen Wiedergabe von Schriftstücken eines im Gange befindlichen Prozesses eingeleitet wurde, sprach freilich bereits für die Echtheit seiner Dokumente, und als das Blatt am Osterfestabend früh die Ausgabe des Ministerpräsidenten Dupuy vorlegte, schwielen die Zweifel von selbst, angesichts der inneren Ueberzeugungskraft des Belegtextes. Die Zeugnisse Canagnacs, Poincarés, des Generals Roget und des Untersuchungsrichters Bertulus, letzteres das durch seinen Inhalt schlagendste, folgten dann aufeinander. Die Männer an der Spitze der Republik, denen der Inhalt des vom „Figaro“ an die Öffentlichkeit Gebrachten schwerlich so fremd gewesen ist wie dem Publikum, stehen nun offenbar mit schwerer Sorge vor dem allgemeinen Aufbruch der Gemüter. Das beweist die p. 3. erst im Auszug vorliegende Rede des Präsidenten Loubet in seiner Heimat Nîmes ziemlich deutlich. Sie schloß mit einem Glückwunsch an die Bevölkerung wegen ihrer Uneinigkeit für die Arme, „mit welcher das Land so leidenschaftlich und mit so gutem Grunde verknüpft sei“. Ohne Zweifel sind das Ausdrücke, deren Stärke und fast beängstigende Herlichkeit in einem so peinlichen Augenblicke aufzufallen müßten: Es giebt ja jenseits der Vogesen schwerlich in diesen Tagen Leute, welchen bei der Erwähnung des Wortes „Armer“ nicht im Geiste die Pariser Gerichtshalle auftauchen. Wenn die jüngste Verwickelung der mährischen Affaire steht den früher erlebten in keiner Weise nach.

Die mehrfach in Aussicht gestellte Umbildung der nationalpolitischen Partei in Irland scheint am Dienstag einen Schritt vorwärts gehen zu haben. Ihre Mitglieder versammelten sich in Dublin und beschloßen auf den Vorschlag Dilsons, sich mit den Barnwelliten zu einer Partei zu verschmelzen. Letztere war nur durch zwei Delegierte vertreten, und es ist vielleicht nicht völlig gewiß, ob der einseitige Beschluß glatt durchgeführt werden kann. Uebrigens können die irischen Demokraten, gerührt oder nicht, niemals darauf rechnen, ohne die Unterstützung der englischen Liberalen ihre Sache mit Erfolg zu führen.

Die Einladungen zur Haager Friedenskonferenz, wie man sie abkürzend zu nennen sich gewöhnt, sind durch Vermittlung der niederländischen Diplomatie jetzt an die einzelnen Staaten ergangen. Der Papst und der Fürst von Bulgarien werden, soweit verläutelt, bei den Verhandlungen nicht vertreten sein. Das staatsrechtliche Verhältnis Bulgariens zur Türkei und der Umstand, daß der Papst keine bewaffnete Macht zu Kriegszwecken hält, sind allerdings nicht bloß als formale Einwendungen gegen die unbedingte Notwendigkeit der Teilnahme ihrer Repräsentanten zu betrachten. Andererseits wäre es, rein vom Standpunkte des edlen Zweckes aus betrachtet, gewiß kein Nachteil, wenn der Papst, dessen Souveränität sich noch besonders mit idealen Pflichten paart, im Haag wirklich zu Worte käme. Auf dem Gebiete der praktischen Fragen, welches ja auch die Hauptaufgaben stellen dürfte, müßten natürlich die im engeren Sinne Beteiligten allein beraten. Als Zeitpunkt des Zusammentritts der Konferenz wird der 18. Mai genannt.

Der Friedensvorsatz ungeachtet wird einer der im Haag vertretenen Staaten bis dahin kaum in der glücklichen Lage sein, das Schwert in die Scheide zu bringen. Zwar ist es dem auf Manila kommandierenden Unionsgeneral Otis am Karfreitag gegliedert, seinen Vorstoß in das Innere mit der Einnahme von Malolos zu krönen, wo der „Präsident“ der Philippinen, der vielgewandte Aguinaldo, bis dahin residiert und regiert hatte. Aber das Meer der Philippinen, seiner

Guerrilla-Natur getreu, hat sich offenbar fürs erste jertieilt, so daß die verfolgten Amerikaner vorläufig nicht wieder im Stande gewesen sind, Fühlung mit dem Feinde zu bekommen. Die nahe Regenzeit wird dann ohnehin den Operationen Stillstand gebieten. Aber sie pflegt nicht eigentlich friedensstiftend zu wirken, wie einst die Spanier auf Cuba erfahren haben.

Cecil Rhodes' Anwesenheit in Berlin und die Nachrichten von seinen dortigen Erfolgen in Sachen der Kap-Kairo-Eisenbahn haben mehrere englische Blätter veranlaßt, die erwarteten Früchte der Desperiten, soweit das deutsche Afrika in Betracht steht, schon für reif zu erklären. Die „Rheinische Zeitung“ setzte daher diesem vorzeitigen Jubel einen kleinen Dämpfer auf, indem sie die Abmachungen des Hrn. Rhodes mit einer Panzgruppe in Berlin von der praktischen Bedeutung, welche dieser Schritt weiterhin haben könnte, fürs erste zu trennen empfahl. Eine Gesetzesvorlage für den Bau der Strecke von Dar-es-Salaam nach dem Innern werde in der laufenden Tagung des Deutschen Reichstages schwerlich erscheinen, „und daß unsere Regierung erst im Herbst beschließt, was sie dem Reichstage vorlegen wird, bedarf keiner Versicherung“. Weber Rom noch die transafrikanische Bahn sind an einem Tage gebaut worden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 8. April. In der heute nachmittags 4 1/2 Uhr in Villa Strehlen stattfindenden königlichen Tafel sind mit Einladungen ausgezeichnet worden: Ihre Durchlauchten Fürst Otto und Prinz Eduard zu Salm-Horstmar, Ihre Durchlaucht die verm. Frau Fürstin Pamela von Schönburg-Waldenburg, Ihre Erlauchten Graf und Gräfin zu Solms-Wildenfels und Ihre Durchlaucht die verm. Frau Erbprinzeßin Lucie von Schönburg-Waldenburg. Heute abend 8 Uhr werden Ihre Durchlauchten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich von Hohenzollern zu Besuch Ihrer königlichen Majestäten hier eintreffen und in der königl. Villa Strehlen Wohnung nehmen.

Morgen, Sonntag, werden Se. Majestät der König die Rennen des Dresdner Rennvereins bei Reich besuchen.

Dresden, 8. April. In einer bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August heute nachmittags stattfindenden Tafel sind der Divisionsstab sowie die Herren Brigaden- und Truppenkommandeure der 1. Division Nr. 23 mit Einladungen ausgezeichnet worden.

Deutsches Reich.

* Berlin. Se. Majestät der Kaiser empfingen vorgestern nach der Frühmahlzeit den amerikanischen Botschafter Dr. White. Gestern vormittag hörten Se. Majestät den Vortrag des Staatssekretärs v. Bülow.

— Gerüchte über eine bevorstehende Dreikaiserzukunft in Skierewicze tauchen in verschiedenen Blättern auf und finden insofern eingehender Angaben über bereits im Gange befindliche Vorbereitungen mehr Beachtung, als sonst derartigen sensationellen Nachrichten gewidmet zu werden pflegt. Wir wissen nicht, schreibt die „Post“, ob und von welcher Seite mit dieser Werbung ein Fühler ausgestreckt werden soll; wir wissen nur, daß an hiesiger Stelle von einer Dreikaiserzukunft nichts bekannt ist.

— Ebenso wie dem preussischen Landtage ein recht reichliches Material nach dem Wiedereröffnungstermin vorliegen wird, wird auch der Reichstag nach dem Ablauf der Osterferien sich vor ein beträchtliches Arbeitspensum gestellt sehen. Von den größeren Entwürfen sind zwar der Invalidenversicherungsentwurf und die Bankvorlage in den ersten Lesungen erledigt, haben auch schon in den Kommissionen teilweise oder ganz die Vorberatung gefunden.

Das folgende Allegro giebt sich in der Art des schottischen Tances und trägt des öfteren dubiosartigen Charakter. Das Moderato-Allegro weist wiederum schwierige Trompetensinfarzen auf, während das folgende Adagio wie feingepoltes Filigran erscheint. — Das Finale beherrschten Trompeten und Hornsinfarzen, jubelnde Violinsinfarzen und lebhafte Paukenschläge erhöhen den festlichen Charakter und bringen die Feuerwerksmusik zu wirkungsvollem Abschluß. Die Ausführung des eigenartigen Werkes, dem in der „Wasser-musik“ bekanntlich eine nicht minder reizvolle Suite gegenübersteht, war der königl. Kapelle würdig. Der Saal war wie gewöhnlich ausverkauft, und das Publikum spendete lauten und anhaltenden Beifall.

XXVIII. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

In der gestrigen Vormittagsitzung berichtete Behr-Lemberg über Versuche von Ortznath und teilweiser Entfernung der Harnblase. Das Verfahren, das der Redner empfahl, besteht in einer breiten Freilegung des Organs durch einen Hautschnitt. Die Blutstillung ist durch Fingerdruck herzustellen. Im Anschluß an Wehrs Ausführungen berichtete Rehm-Frankfurt, daß der von ihm operierte und vor zwei Jahren hier vorgestellte Patient mit Orgenerkrankung sich wohlbehalten.

Bange-Königsberg berichtete über die Erfolge, die an der Königsberger Klinik mit der operativen Behandlung rezidierender Gelenkergüssen erzielt wurden. Es gelang ohne Entfernung der Gelenke durch ausgebreitete Freilegung des Gelenkinnenraums und unter Durchscheidung spannennder harnender Weichteile die Entlastung zu erzielen. Günstig fanden sich gleichzeitig mit der Beseitigung Absperrung kleiner Knochenhöhlen, Querschnitte und schiefe Verteilung des unteren Endes des Oberarmknorpels. Die Befürchtung, es möchte nach dem

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspielhaus. — Am 7. d. Mtz.: „Ein Glas Wasser“. Intrigenstück in fünf Akten. Nach dem französischen describe.

In einer Weidlingshauer gastierende Künstler, als Bolingbroke trat geforn Herr Haber vom Jubiläumstudium in Wien auf. Er erwies sich als ein Schauspieler, der über eine ansprechende Erscheinung, ein passendes Organ und vor allem über eine große Uebung verfügt. Er bewegte sich mit vollkommener Sicherheit in der neuen Umgebung, was sachgemäß den Hauptpersonen mit der Herzogin zu besonderem Vorteil gereichte. Hier ließ das Jubiläumspaar mit unserer hervorragendsten Vertreterin der weiblichen Rolle (Fräulein) an Schlagfertigkeits nichts zu wünschen übrig. Der Bolingbroke hat bekanntlich zwei Seiten, die den Dominant und den Charakterdarsteller anziehen. Es handelt sich in dieser Rolle für den Schauspieler darum, den vornehmsten Nebenmann mit dem alles und alle beherrschenden Diplomaten in Einklang zu bringen; man muß den eleganten Glöckler und zugleich den ersten Augenblicken schon wahrnehmen, daß von dieser Persönlichkeit eine besondere Ueberlegenheit, ein besonderer Zauber ausgeht. Diesen ersten Eindruck ließ und die geringe Leistung schuldig; der Gast ließ sich namentlich im ersten Akte zu sehr von seiner Rolle tragen, es fehlte das hinreichende Moment, der individuelle Reiz, die Hauptbedingung einer unmittelbaren Wirkung. Letztere hätte sich auch später nicht ein, und ebenso vermehrte man das ästhetische Interesse des geistigen Arbeiters und Kampfers, der in dem Akte von Uebermut, List und Theatralik muß. Davon abgesehen hielt Herr Haber die theatralische Lebendigkeit und die Lustspielerei der von Bolingbroke allein oder teilweise abhängigen Szenen

Alle aufgefundenen Gegenstände ist in seiner Wohnung wieder eingetroffen. — In der Nacht zum Freitag...

Das Ergebnis der diesjährigen Schülerarbeiten... Ausstellung der Kunstschule Leipzig (Leitung Prof. Guido Richter)...

Bei dem regen Interesse, das man in allen Kreisen für das jüngere deutsche Schulwesen...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Die Straßenhändler Leipzig blieben am Donnerstag eine Versammlung ab, um sich über die...

Reichenbach i. V. In der Ortsgruppe Reichenbach (Bogel) des Altsächsischen Verbandes...

L. Schandau. Heute früh nach 5 Uhr fuhr der auf der Fahrt nach Leipzig...

Reichenbach i. V. Die Zahl der Unfälle, welche vom sächsischen Bergbau im ersten Vierteljahr 1899...

Blauen i. V. An der Stelle, an welcher die königliche Schanze, Böhmern und Bayern zusammenstoßen...

Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899. Von (siehe) uns: Im Ausstellungspalast herrscht...

Walter N. N. beschäftigt. Als der Dedel vorwärtsmäßig gehoben wurde...

Deutscher Kunstverein. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem...

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden)...

Residenztheater. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem...

Statistik und Volkswirtschaft. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig...

Zoll gepart und verbient werden. Nach amtlichen Veröffentlichungen...

Reichen. Der vom Kirchenort und dem Landes-Konfessionarium betriebene Plan...

Siena. An Projekten für elektrische Privat-eisenbahnen ist nach dem „S. A.“...

Schopau. In unserer Stadt wird im Jahre 1899 eine Steuerermäßigung der Anlagen...

Reichenbach i. V. In der Ortsgruppe Reichenbach (Bogel) des Altsächsischen...

L. Schandau. Heute früh nach 5 Uhr fuhr der auf der Fahrt nach Leipzig...

Reichenbach i. V. Die Zahl der Unfälle, welche vom sächsischen Bergbau...

Blauen i. V. An der Stelle, an welcher die königliche Schanze, Böhmern...

Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899. Von (siehe) uns: Im Ausstellungspalast...

Walter N. N. beschäftigt. Als der Dedel vorwärtsmäßig gehoben wurde...

Deutscher Kunstverein. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem...

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden)...

Residenztheater. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem...

Statistik und Volkswirtschaft. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig...

Rebecce“, zu ziehen. Aber die Leidtragenden stoffte im Alter von 18 bis 27 Jahren...

Bremen. Die Rettungsgesellschaft Nordsee telegraphisch: Gestern sind von der im Riff vor Rotherberg...

Duy (Belgien). In der hiesigen Gegend erfolgte gestern vormittag eine Explosion...

Reichenbach i. V. In der Ortsgruppe Reichenbach (Bogel) des Altsächsischen...

L. Schandau. Heute früh nach 5 Uhr fuhr der auf der Fahrt nach Leipzig...

Reichenbach i. V. Die Zahl der Unfälle, welche vom sächsischen Bergbau...

Blauen i. V. An der Stelle, an welcher die königliche Schanze, Böhmern...

Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899. Von (siehe) uns: Im Ausstellungspalast...

Walter N. N. beschäftigt. Als der Dedel vorwärtsmäßig gehoben wurde...

Deutscher Kunstverein. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem...

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden)...

Residenztheater. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem...

Statistik und Volkswirtschaft. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig...

Hollern im allgemeinen auf die einzelnen Branchen haben, verschoben. Ueberaus lebhaft war auch in diesem Jahre die...

In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Dresdner Bank...

Die meisten darauf aufmerksam, daß die Bank zum Besitze der neuen Aktien...

Die Zahl der Unfälle, welche vom sächsischen Bergbau im ersten Vierteljahr 1899...

An der Stelle, an welcher die königliche Schanze, Böhmern und Bayern...

Im Ausstellungspalast herrscht ein überaus bewegtes Treiben. Hunderte von...

Als der Dedel vorwärtsmäßig gehoben wurde, fiel eine Leiste heraus...

Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem ermüdeten Preisen die Poste...

Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden) „Abendämmerung“...

Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem ermüdeten Preisen die Poste...

Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden) „Abendämmerung“...

Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem ermüdeten Preisen die Poste...

Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden) „Abendämmerung“...

Tageskalender.

8. Gemäldegalerie (Zwinger). Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-3, Sonn- und Feiertag 11-2...

Draht-Nachrichten.

Zweite Ausgabe.

Berlin, 8. April. (Eigene Meldung.) Die „Reichs-Allg. Ztg.“...

Berlin, 8. April. Se. Majestät der Kaiser nahmen heute mittag die...

Residenztheater. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem ermüdeten Preisen...

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden)...

Residenztheater. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem ermüdeten Preisen...

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden)...

Residenztheater. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem ermüdeten Preisen...

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt worden sind: Bild Claudius (Dresden)...

Residenztheater. Morgen nachmittag 4 Uhr wird bei dem ermüdeten Preisen...

und des Obersten Grafen Vitzthum v. Eckardt, bisherigen Militärverwalter, entgegen.

Berlin, 8. April. Heute vormittag unternahm Ihre Majestät der Kaiserin und die Kaiserin den üblichen Spaziergang.

Berlin, 8. April. Wolffs Telegraph. Bureau erzählt: Ueber die neuesten Verhältnisse in Samoa liegt bisher nur folgendes Telegramm des deutschen Generalkonsuls in Apia vom 24. März vor: Täglich finden keine Zusammenkünfte um Apia statt. Das Bombardement dauert noch mit Unterbrechungen fort. Tanu wurde gestern von den anderen Konsuln und Kommandanten in Malinua als König eingesetzt. Die Geschäfte gehen still. Seit dem 15. März sind alle Häfen geschlossen.

Frankfurt (Main), 8. April. Der Frankfurter Ztg. wird aus New-York gemeldet: Der Korrespondent der „Associated Press“ meldet aus Samoa, daß zwischen dem Kapitän des deutschen Kriegsschiffes „Falke“ und dem Admiral Rauß eine erhebliche Spannung bestehe, da letzterer den ersten verhandelt habe, während der letzten Unruhen den Hafen zu verlassen Admiral Rauß erklärt, von dem deutschen Konsul plötzlich insultriert worden zu sein, da er auf die amerikanische Proklamation sofort eine Gegenproklamation erließ.

Nachod, 8. April. Die Nacht verlief ruhig. Die Hausbesuchungen werden fortgesetzt. Bisher sind 45 Personen verhaftet worden. In Kothofelsk, Bronow und Grosporic werden Arbeiterunruhen signalisiert.

Paris, 8. April. Nach dem „Echo de Paris“ werden infolge der sich widersprechenden Auslagen des General Rogot und des Untersuchungsrichters Bertulus die vereinigten Kammern des Kassationshofes eine Sitzung abhalten, um die Frage einer nachträglichen Untersuchung zu prüfen. Man behauptet, dem „Figaro“ seien die Zeugensprotokolle durch einen General übermittelt worden, dem Boisdeffre auf alle mögliche Weise zu schaden versucht habe. Der betreffende General habe auch dem Kriegsminister die Urheberschaft dieser Uebertretung eingestanden, und Freycinet habe kein Wort des Tadel für den General gesagt. — Der Journalist Strong erklärte in einem Schreiben an die „Aurore“, die Behauptung Rogots, er, Strong, habe sich Osterhagen zur Verfügung gestellt, um zwischen diesem und dem sogenannten Syndikat den Vermittler zu spielen, sei lächerlich.

Paris, 8. April. Der „Figaro“ veröffentlicht die Aussagen des Majors Hartmann, der auf Ersuchen der Verteidigung seine Aussagen machte. Hartmann giebt eine lange technische Auseinandersetzung über die Einzelheiten betreffend das Geschütz 120. Dieses Geschütz sei im Jahre 1894 keineswegs neu gewesen. Das Modell war schon im Jahre 1890 endgültig angenommen und in demselben Jahre mit allen Einzelheiten bekannt geworden. Hartmann fügt hinzu, die Bemerkungen in dem Buchwesen über das Geschütz 120 und die hydraulische Bremse seien von einem Offizier irgendeiner Waffengattung, aber nicht von einem Artillerieoffizier gemacht. Er befragt dann Punkt für Punkt alle durch das Vorbereitung angeregten Fragen und kommt zu dem Schlusse, daß es möglich sei, daß Osterhagen der Schuldige sei, daß es aber unmöglich Dreyfus sei. Gegenüber General Gonse behauptet Hartmann, daß die Schießvorrichtung keineswegs ein vertrauliches Geheimnis gewesen sei, sondern daß sich Offiziere aller Waffengattungen und selbst Zivilpersonen dieselbe verschafft hätten. Hartmann ist jetzt Escadronkommandant im 22. Artillerieregiment.

Paris, 8. April. Christian Osterhagen richtete an den Präsidenten des Kassationshofes ein Schreiben, in dem er gegen verschiedene Ungenauigkeiten in den Auslagen des General Rogot Einspruch erhebt. — Die nationalisierenden Blätter behaupten, der Staatsanwalt von Rix habe über Bertulus, als dieser in Rix war, an den Justizminister einen Bericht erstattet, in dem er auseinandersetzt, daß Bertulus in nationaler Beziehung verdächtig sei.

St. Petersburg, 8. April. An dem wegen der Studentenunruhen geschlossenen Bergsinstitut wird die Lehrthätigkeit am 17. d. Mts. wieder beginnen.

Wladiv, 8. April. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß sich unter den 400 Deputierten der neuen Kammer 140 Mitglieder der Opposition befinden

würden. Die „Español“ meint, die katolische Bewegung bezwecke hauptsächlich einen Wechsel in der Person des Parteiführers, in der Richtung, daß ein neuer, aktiverer Parteiführer gewählt werde.

London, 8. April. Die Morgenblätter veröffentlichen ein Telegramm aus Rom, wonach Italien fest entschlossen ist, die Sanman-Bai in Besitz zu nehmen. Die „Daily Mail“ meldet sogar, die italienischen Kriegsschiffe hätten bereits Truppen an der Bai gelandet. — Die „Times“ melden aus Melbourne von gestern, privaten Berichten aus Tonga zufolge haben der Kapitän des englischen Kreuzers „Tauranga“ und der englische Botschafter kürzlich ein Abkommen mit dem König abgeschlossen. Nach demselben verpflichtet sich der König, seine Souveränitätsrechte nicht aufzugeben, noch irgend einen Teil des Königreiches an eine fremde Macht abzutreten, zu verkaufen oder zu verpfänden. England verpflichtet sich dagegen, die Unabhängigkeit des Königreiches zu garantieren.

Hankaufoort, 8. April. (Reuter-Meldung.) Das deutsche Detachement ist auf die „Gefion“ zurückgezogen, nachdem es zwei Dörfer in der Nähe von Tschowfu, wo zwei Reisfelder angegriffen worden waren, niedergebrannt hatte.

Washington, 8. April. (Reuter-Meldung.) Eiserem Bernehmen nach besteht zur Zeit die Absicht, daß jede der drei Mächte nur durch einen Kommissar bei der Beratung der Samoa-Angelegenheit vertreten sein soll; doch ist es möglich und sogar wahrscheinlich, daß jedem Kommissar ein Assistent oder Sekretär zugeordnet wird.

Nach Schluß des Blattes eingetroffen:

Berlin, 8. April. Durch einseitiges Eingreifen der englischen und amerikanischen Schiffe vor Samoa kann der endgültigen Regelung der samoanischen Angelegenheiten nicht vorgegriffen werden, die nach der Samoanische nur auf Grund einstimmiger Beschlüsse der drei Mächte zu erfolgen habe. Die „Wolfs Telegraph. Bureau“ erzählt, hält die deutsche Regierung unbedingt an diesem Standpunkte fest und betrachtet demgemäß jede Einlegung einer

neuen Regierung auf Samoa, die sich ohne ihre Zustimmung vollziehen würde, als Verletzung der Samoanische. Die Beschlüsse in London und Washington sind in diesem Sinne mit weitestgehender Wirkung.

London, 8. April. Das „Reuter'sche Bureau“ verbreitet folgende, gestern aus Apia in San Francisco eingegangene Depesche: Am 23. März wurde der junge Tanu Malietoa in Malinua zum König von Samoa gekrönt. An der Feier nahmen Vertreter der Vereinigten Staaten und Englands teil. Nach der Zeremonie zog Tanu mit seinem Begleitern in feierlicher Prozession durch die Straßen Apias; an der Spitze marschierte das Musikkorps der „Philadelphia“. Die Vertreter Deutschlands waren in Apia nicht anwesend. Admiral Rauß stellte während der ersten beiden Tage nach seinem Eintreffen in Apia eine Untersuchung über die Vorgänge an und briefe Johann die Konsuln und älteren Offiziere der Kriegsschiffe zu einer Konferenz. Das Ergebnis derselben war eine Proklamation des Admirals Rauß, in der erklärt wird, daß die Regierung Malietoa gegen den Berliner Vertrag verstoße und deshalb nicht anerkannt werden könne, und worin ferner die Anhänger Malietoa aufgefordert werden, sich ruhig nach Hause zu begeben und den Bestimmungen des Vertrages nachzukommen. In der Proklamation wurde noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß gegen alle Leute, die die Rechte der friedlich gekrönten Bevölkerung mißachten würden, die Kriegsschiffe mit Gewalt einschreiten würden. Die Autorität des Oberrichters Chambers wurde aufs neue bestätigt.

Eingefandtes.

Müller & C. W. Thiel
Inh. Rich. Müller, Königl. Hebe, Hoff.
Pragerstr. 35.
Vollständige Betten. 20 93

Auf den im Magazin des Hoflieferanten Bernhard Schäfer stehenden Ausverkauf bis 30. Mai wird hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht, da alle Objekte zum Ausverkauf gestellt sind. 1990

Gewerbehaus.

Morgen Sonntag, den 9. April. 109
Zwei Konzerte
vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle.
Klassik 3 und 7 Uhr. Anfang ¼ 4 und ¼ 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Nächsten Dienstag, den 11. April, auf Wunsch: Strauss- und Wagner-Abend.

Central-Theater.

Nur noch wenige Tage:
Gastspiel der berühmten Pariser Operettendiva
Germaine Gallois.
Ausserdem:
R. Segommer m. s. Scene: „Ein halbes Stündchen in einem Gebirgs-Luftkurort“.
Karl Maxstadt, Gesangs-humorist.
The Okabe Family, Kaiserl. Japanische Hofkünstler-Troppe,
Les Dantes, Valse Merveilleuse, les seuls et vrais créateurs du genre,
Elsie Leslie, The beautiful Australian
und das andere grosse Programm. 3058

Victoria-Salon.

The Svengalies
Les Troubadours-Toulousains; Walter Steiner; Grano u. Wand;
Charles u. Louis; Hl. Ganna Luxa; Brothers Perez; Hl. Edwin Gänther;
Zenz u. Francis Wader und Adelinde Wachs
12 sibirische Wölfe.
Einmal 7 Uhr. Anfang ¼ 8 Uhr. Vorstellung im Seilsaal. 3097

Radloff & Böttcher,

Kgl. Hoflieferanten, Waisenhausstrasse 18,
Magazin für
Braut- und Baby-Ausstattungen
in Wäsche und Betten.
Specialität: **Reform-Betten**
von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausführung.

Echte Teppiche

Perser, Indische, Japaner etc.
Grösstes Lager. Reelle Bedienung.
Niedrigste Preise.
Joh. Georg Pohle,
Dresden-A., Struvestrasse 7.

Kräutersäfte

Löwen-Apotheke, Otto Schneider.
Um den Geschäftsgang meines Jungen Unternehmens durch ständige Ausverkäufe nicht stören zu lassen, erlaube ich mir auf meine, nur couranten Waaren ebenfalls eine entsprechende Rabatt-gewährung anzuzeigen. 2170

Griechische Edelweine
F. A. Neubert,
Moszinskysstr. 7,
2908 Fernsprecher Amt I 2309.

Manderlacher-Sammel geippt, Radl.,
Reis, Sport, Wanderngehgs. Ruk.
frei. V. Schwarz & Co. Berlin 14.
Kreuzn. von 350 M. an,
Ohne Amt. 15 M. an.
Franco 4 wöch. Probezeit.
H. Wirtl, Berlin, Neanderstr. 16. [2419

Gardinen A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, Stores.
König-Johann-Strasse 9. 2909

Die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Joppe in Dresden.

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.

Sendig's Hotel
Europäischer Hof.

Morgen, Sonntag, 9. April
Vor dem Rennen — Déjeuners à la Fourchette.
Nach dem Rennen — Diners à part mit Tafelmusik.

Gebrüder Risse — Dresden



Vorzügliche milde und angenehme Qualität. Original.
Herrschafts-Sitz,
isolirt unweit München, nahe Rosenheim und dem Chiem-See,

Panorama international.
Karlensstr. 20, I (Drei Raben). Geöffnet von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.
Diele Hohe Neu! höchst interessant!
Kiautschou, 2. Truppen-Parade vor Sr. K. Kaiserl. Prinz Kaiserlich.
Wintertag 20 Pf. Kinder 10 Pf.
1 Paar härtere hohe Garossiers, unverwundlich, kräftig, gesund und viel Temperament, logisch über lötter aus Privatland zu kaufen gesucht.
Werthe Oberen mit genauer Angabe von Farbe, Alter, Höhe, Rasse, Preis und weiteren Details sub C. 2 Exp. d. Wl. erbeten. 2254

Königl. Sächs. Militärvereinsband. Sacksenpflanzung.
Kunstmäßigster Arbeitsnachweis für gediente Soldaten. Geschäftsstellen an ähnlichen Etagen der Hauptmannschaften. Als Adresse genügt:
„An die Sacksenpflanzung.“
Tageskalender.
Sonntag, den 9. April.
Königliches Opernhaus. (Mittag.)
Fra Diavolo oder Das Goldstück in Terracina. Komische Oper in drei Akten von Erice. Musik von Kuber. Anfang 7 Uhr. Ende ¼ 10 Uhr.
Montag: Nadine. Romantische Baubauer in vier Akten. Nach Franzosen Gedichtung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Anfang ¼ 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Wochenpielplan. Dienstag: Die Weidwinger von Nürnberg. „David“ Hr. Widiger a. G. (Anfang 6 Uhr). — Mittwoch: Die letzten Weiber von Nürnberg. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Donnerstag: Tell. (Anfang 7 Uhr). — Freitag: Der Waffenschmied. „Georg“ Hr. Widiger

Alte Delgemälde werden nach dem besten Verfahren wiederhergestellt Gerolte. 52. III. 2252
Wer schnell und billig Stellung haben will, der verlange per Postkarte die „Deutsche Katalogen-Poik“ in 5 Hefen

de Coster,
Dresden-A.,
Kanonstr. 14, I, Engel-Apothek.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung zeigen wir Dresden, 8. April 1899

Arnold von Mandelslof
Oberleutnant im 2. Gren.-Regiment No. 101 „Kaiser Wilhelm,
König von Preussen“,
Julia von Mandelslof
geb. von Zeschau.
gibt drei Zeilagen.

als Gast. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Sonnabend: Die Hugenotten. „König“ Hr. Irene Abendoch a. G. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Sonntag: Die Wittwaria. (Anfang 7 Uhr.)

Königlichen Schauspielhaus

Heute. Der Tod die 2 Teil, in fünf Akten von Goethe. Nach der Bearbeitung von Dr. Bodheim (die die Königl. Schauspielschule eingerichtet von H. Wachs. Musik von H. D. Pierson. Anfang ¼ 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
46. Vorstellung im dritten Abonnement.
Montag: Der Götterbesieger. (Le Maître de forges.) Schauspiel in vier Akten von George D'Almeida. Anfang ¼ 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Wochenpielplan. Dienstag: Die verurteilte Witwe. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Mittwoch: Johannes. (Anfang 7 Uhr). — Donnerstag: Zum ersten Male: Eine Wiebe. Standhafte Wiebe. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Freitag: Eine Wiebe. Standhafte Wiebe. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Sonnabend: Nathan der Weise. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Sonntag: Robert und Bertram. Hr. Weigand als Gast. (Anfang ¼ 8 Uhr.)

Reisepflicht.

Nachmittags ¼ 4 Uhr (erstehende Briefe) Berliner Hoftheater. Große Halle mit Musik und Tanz in sechs Akten von Carl Hagen. Musik von Carl Hagen. Anfang ¼ 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Königliches Opernhaus. (Mittag.)
Fra Diavolo oder Das Goldstück in Terracina. Komische Oper in drei Akten von Erice. Musik von Kuber. Anfang 7 Uhr. Ende ¼ 10 Uhr.
Montag: Nadine. Romantische Baubauer in vier Akten. Nach Franzosen Gedichtung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Anfang ¼ 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Wochenpielplan. Dienstag: Die Weidwinger von Nürnberg. „David“ Hr. Widiger a. G. (Anfang 6 Uhr). — Mittwoch: Die letzten Weiber von Nürnberg. (Anfang ¼ 8 Uhr). — Donnerstag: Tell. (Anfang 7 Uhr). — Freitag: Der Waffenschmied. „Georg“ Hr. Widiger

Central-Theater.

Waffenkammer 6.
Täglich Variété-Verkann.
Anfang ¼ 8 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: des Hrn. Alfred Wänning in Steinheim (Hessl.). — Ein Mädchen: des Hrn. Dr. med. K. Grundmann in Weimar; des Hrn. Albert Dieberich in Pirna.
Verheiratet: Hr. Otto Hagemann mit Fräulein Johanna Hahn in Pirna; Hr. Dr. med. Ernst Steinhardt mit Fräulein Dees Schmidt in Chemnitz.
Vermählt: Hr. Franz Heide, Oberlehrer an der Theresienkirche in Leipzig, mit Fräulein Margarethe Heide in Dresden; Hr. Richard Franke, Diakon in St. Johannis in Chemnitz mit Fräulein Johanna Heide in Leipzig; Hr. Dr. Friedrich Engel mit Fräulein Caroline Heide in Zwickau (Schlesien); Hr. Otto Kahn mit Fräulein Anna Heide in Chemnitz; Hr. Johannes Fritz Barthel in Leipzig mit Fräulein Marie Heide in Zwickau.
Gestorben: Hr. Konrad C. G. Sonntag (67 J.) in Dresden; Hr. Heinrich Kay in Gohlis (Sachsen); Frau Christiane von Bartholdi (88 J.) in Weidau; Hr. Kaufmann Carl Schmidt in Weidau (45 J.); Hr. Wachtmeister Oswald Schmidt (88 J.) in Leipzig; Hr. Max Müller, deutscher Reich in Leipzig, G.; Hr. Reichsmann Friedrich Wilhelm Luther (85 J.) in Chemnitz; Hr. Reichsadvokat Hermann, Waffenschmied (85 J.) in Leipzig; Hr. Carl Friedrich Heusinger, Waffenschmied in Leipzig; Frau Martha Heusinger geb. Wuniger (77 J.) in Leipzig.

Ortliches.

Dresden, 8. April.

Die Herren des Juristenstandes werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Montag, den 10. April d. J. abends 8 Uhr Hr. Geh. Rat Dr. Käger im Saale der Harmonie seinen vierten Vortrag über „das Erbrecht im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch für das deutsche Reich“ halten wird.

Die Generalversammlung des Landesvereins für innere Mission am 18. April d. J., in welcher Hr. Pastor v. Seydewitz aus Leipzig über: „Die innere Mission und die gebildeten Stände“ einen Vortrag halten wird, wird am dem genannten Tage nicht, wie in der Bekanntmachung vom 7. April zu lesen war, um 8 Uhr, sondern um 9 Uhr vormittags beginnen.

Am 5. und 6. April fand in der Oeffentlichen Handelsschule der Dresdner Kaufmannschaft für sechs Teilnehmer an dem im Juli 1898 abgehaltenen Preiswettbewerb eine schriftliche und mündliche Prüfung in Handels- und Wechselrecht, Wirtschaftsgeographie, kaufmännischen Rechnen, Buchführung und Korrespondenz statt. Die geprüften Herren wurden für geeignet zum Unterricht an kaufmännischen Fortbildungsschulen erklärt.

Gelesen wurde hier eine Aufschußigung des landwirtschaftlichen Kreisvereins unter Vorsitz des Dr. Oekonomierat Andri-Braunsdorf und unter Mitwirkung der Vertreter von 24 Vereinen abgehalten.

Die Zahl der Worte in den verschiedenen Sprachen. Die Statistik über Art findet, trotzdem sie oft eine recht geistreiche Arbeit verlangt, zahlreiche Anhänger, und diesen haben wir es zu verdanken, daß man mancherlei interessante Zahlenvergleiche erfährt, die nur durch ungemein zeitraubende und mühsame Zählung ermöglicht werden. Es haben sich auch Leute gefunden, die die Worte der verschiedenen Sprachen gezählt haben. Die englische Sprache ist danach unter den europäischen Sprachen die wortreichste, und zwar hat sich die Zahl ihrer Worte in der letzten Hälfte unseres Jahrhunderts in ganz erschrecklichem Grade vermehrt. Die meisten Wörterbücher, unter denen das Lyforders von Dr. Murray das bedeutendste ist, enthalten insgesamt nicht weniger als 260 000 verschiedene Worte. Ein zweites Stelle steht die deutsche Sprache mit 80 000 Worten, dann folgen die italienische mit 45 000, die französische mit 30 000

naturwissenschaftliche Vorträge gehalten hat, über das Thema sprechen: „Was wissen wir über das Erbinerbe“. Hierzu sind alle jungen Leute eingeladen. Eintritt ist frei.

Die elektrischen Bahnen in Sachsen.

Die im Königl. Kommissariate für elektrische Bahnen bearbeitete Statistik der elektrischen Bahnen in Sachsen weist für das Jahr 1898 wiederum bemerkenswerte Veränderungen gegen das Vorjahr nach. Es betragen im Jahre 1898

Table with 5 columns: für die Betriebsunternehmungen, die Streckenlängen in km, die Motorenwagenkilometer, die Anzahl der beförderten Personen, die Anzahl der Wagen. Includes rows for Dresden-Straschnitz, Dresden-Straschnitz, Leipzig, etc.

Es geht daraus hervor, in welcher bedeutenden Umfange das neue Verkehrsmittel ein Faktor unserer modernen Erziehung geworden ist. Die hierdurch erwirkten großen Vorteile werden allerdings nicht ohne ein gewisses Maß von Verkehrserschwerung gewonnen, welches infolgedessen bei den sonstigen Verkehrsarten sehr erheblich ist.

Die Zahl der Worte in den verschiedenen Sprachen. Die Statistik über Art findet, trotzdem sie oft eine recht geistreiche Arbeit verlangt, zahlreiche Anhänger, und diesen haben wir es zu verdanken, daß man mancherlei interessante Zahlenvergleiche erfährt, die nur durch ungemein zeitraubende und mühsame Zählung ermöglicht werden. Es haben sich auch Leute gefunden, die die Worte der verschiedenen Sprachen gezählt haben. Die englische Sprache ist danach unter den europäischen Sprachen die wortreichste, und zwar hat sich die Zahl ihrer Worte in der letzten Hälfte unseres Jahrhunderts in ganz erschrecklichem Grade vermehrt.

Vermischtes.

Die Zahl der Worte in den verschiedenen Sprachen. Die Statistik über Art findet, trotzdem sie oft eine recht geistreiche Arbeit verlangt, zahlreiche Anhänger, und diesen haben wir es zu verdanken, daß man mancherlei interessante Zahlenvergleiche erfährt, die nur durch ungemein zeitraubende und mühsame Zählung ermöglicht werden.

und die spanische mit 20 000 Worten. Unter den orientalischen Sprachen ist die arabische die umfangreichste und übertrifft an Wortzahl auch das Englische noch ganz bedeutend. Die Chinesen besitzen etwa 10 000 Seldwörter, die zu 49 000 Worten zusammengestellt werden. Eine außerordentlich wortreiche Sprache ist auch das Tamil, die Sprache der alindischen Bevölkerung der Dravidas, die jetzt nur noch in Südindien gesprochen wird und nach den letzten Zählungen über 67 642 Worte verfügt.

Über die Entstehung des Schlafes hat der Pariser Biolog Chauveau eine neue Theorie veröffentlicht. Die Erörterung der Ursache und der Erscheinungen des Schlafes muß als eine der wichtigsten Aufgaben der physiologischen Wissenschaft betrachtet werden, denn mit Bezug auf den Schlaf kann die Gesundheitspflege ihre Leistungen noch außerordentlich vervollkommen, zumal alles, was man bisher zur Regelung und Befundung eines mangelhaften Schlafes zu thun vermocht, äußerst geringfügig und ungenügend war. Die Theorien über das Wesen des Schlafes sind infolge der wohl erkannten Bedeutung des Gegenstandes schon recht zahlreich, jedoch reicht keine von ihnen zu einer völlig befriedigenden Lösung des Räthels hin.

Ein Nebenbuhler des Goldes. In Frankreich beschäftigt man sich jetzt mehr und mehr mit der Herstellung einer neuen metallischen Legierung, die in vielen Eigenschaften hinsichtlich dem Golde gleicht. In der That ist sie dem Edelmetalle vollkommen ähnlich. Außerdem kann sie geschmiedet, geschweißt, ausgegossen und poliert werden. In besonderer Vorzug ist darin gegeben, daß ammoniakhaltige Salze und salpeterminerale Dämpfe, wie beide häufig in der Luft wie im Wasser enthalten sind, die Färbung dieses Truggoldes gar nicht angreifen.

S. C. Der Engländer hat in Frankreich. Die der Berichterstatter eines Londoner Blattes aus Mentone schreibt, befinden sich die Eide und Lötter Englands, die gegenwärtig an der sonnigen Riviera weilen, in keiner sehr heiteren Stimmung.

französischen Bevölkerung gegen alles, was den Stempel des Kritikalischen trägt, kommt mit jedem Tage deutlicher zum Ausdruck. Es wäre Thorheit, die Bedeutung dieser feindlichen Stimmung zu unterschätzen oder gar ihre Bestehen fortzulugnen. Man zweifelt keinen Augenblick daran, daß es von Seiten der französischen Presse nur noch eines kleinen weiteren Anstoßes bedarf, um es zu unerquicklichen Ausschreitungen kommen zu lassen. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß bereits wieder eine ernste Schlägerei zwischen englischen und französischen Matrosen in Nizza stattgefunden habe. Eine Folge davon war, daß die Regierung aus telegraphischem Wege die sofortige Abreise der französischen Kriegsschiffe angeordnet hat.

S. C. Wie die Japaner trauern. Der Yokohama-Korrespondent einer englischen Zeitschrift schreibt aus dem Lande des Mikado: Anlässlich des vor kurzem erfolgten Todes einer kleinen japanischen Prinzessin machte man sich allerlei darauf gefaßt, daß von dem Kaiserlichen Hofe eine feierliche Trauerfeierlichkeiten in Bezug auf die vorchristliche Kaiserin herabgelassen werden würden. Zur allgemeinen Überraschung geschah dies jedoch nicht. In Hinsicht auf das noch sehr jugendliche Alter der kleinen Verstorbenen beschränkte man sich darauf, nur die unmittelbar bei Hofe angestellten Personen kurze Zeit trauern zu lassen. Im übrigen wurde von dem Hofe keine Trauer verlangt. Hätte es sich aber um eine der Kaiserlichen Prinzessinnen gehandelt, so wäre die Sache ganz anders gewesen. In einem solchen Falle wird stets die formelle Bekanntmachung erlassen, daß es bei strengster Strafe verboten ist, während der ersten drei bis acht Tage zu musizieren, öffentliche oder private Festlichkeiten zu veranstalten u. s. w. Dieser Befehl gilt für das ganze Land.

Aus den fliegenden Blättern. Zur Mode. „Donnerwetter, lieber Freund, hast Du eine Halsoperation überstanden, weil Tu so verhanden bist?“ — „Dummheit! das ist doch meine neue Cravatte!“ — Summarisch. „Dummkopf (vor dem Jahr 1898, für sich): Ich denke, ich habe auf nichts vergessen: ... Gansfelder ... Hummer ... Sandwich ... Schinken ... zwei Dichter ... einen modernen Vater ... einen Krieger ... zwei Professoren ...“

Berichtungen.

Roman von G. v. Conanten.

(Fortsetzung.)

Jane dankte und versprach, sich schon in den nächsten Tagen bei Herrn Roman einzufinden, dann aber wandte sie sich an die Kaiserin, um ihre Anliegen wegen Uebernahme der Antiquitätenbude vorzutragen. Die junge Dame zögerte zuerst, als aber die Kaiserin sie zurecht und Jane hinzusetzte, Mrs. Nelson und sie würden eine Falsche als einen ganz besonderen Dienst betrachten, erklärte sie sich bereit, als Kaiserin an dem Bazar teilzunehmen. Jane verabschiedete sich, wobei sie einen Wink gab, mit herzlichem Danke. „Und Du, Gretchen, kommst Du nicht mit uns?“ fragte sie die Kaiserin, die, bedrückt durch die Anwesenheit der Kaiserin, sich bisher sehr schweigsam verhalten hatte. „Nein, ich bleibe noch eine Weile hier, zur Arbeit ist es für Regine doch wohl schon zu spät“, erwiderte sie mit einem Blick auf die Kaiserin, die sich ebenfalls zum Aufbruch rüstete. „Auf Wiedersehen, Fräulein Regine“, sagte lebhafte, worauf sie sich gegen Jane wandte, mit ungewohnter Freundlichkeit fortfahrend: „Wir haben den gleichen Weg, Mrs. Nelson, und sofern weder Sie noch Mr. Volstead etwas versäumen, bitte ich um Ihre Begleitung.“ Jane stellte sich der Kaiserin zur Verfügung, und Edgar hatte keine Wahl, als ihrem Beispiele zu folgen. „Wollte er nicht dem jedenfalls noch immer regen Verdachte seiner Stiefmutter neue Nahrung geben. Er that es aber mit sehr unbehaglichen Empfindungen, denn er war der festen Ueberzeugung, daß ihre Aufforderung das Ergebnis eines bestimmten Planes sei.“

Und wie zutreffend diese Vermutung war, sollte er sehr bald sehen, denn die Kaiserin lenkte die Unterhaltung allmählich auf Amerika und auf ihren verstorbenen Vorfahren, um sich nach längerer Zeit jähling zu unterbrechen. „Sie kommen ebenfalls von deutschen Eltern, Mr. Volstead, Ihr Name ist ein echt deutscher, und Ihre Erscheinung ist es ebenfalls.“ Er bejahte, ging aber nicht weiter auf diese Frage ein, die ihn zwar nicht überraschte, aber zu großer Vorsicht mahnte. „Und Sie haben jedenfalls noch Verwandte hier?“ Edgar zögerte eine Weile, dann sagte er: „Ich weiß es nicht.“ „O, das ist doch kaum denkbar.“ „Meine Unkenntnis erklärt sich aus dem frühzeitigen Verlust meiner Eltern, Erlaubt, ich habe sie nicht einmal gekannt“, erwiderte Edgar, denn dieses Verhör und die Notwendigkeit, zu allerlei Unwahrscheinlichkeiten und Umständen zu greifen, so peinlich war, daß er bereits daran dachte, sich unter irgend einem Vorwande zu verabschieden. Die Kaiserin blieb jedoch an einer Straßenecke stehen und sagte, Jane die Hand reichend: „Ich habe nur noch wenige Schritte und darf Sie nicht von Ihrem Wege abbringen. Für Ihre liebevollwürdige Begleitung sage ich Ihnen und Mr. Volstead besten Dank; übermorgen sehe ich Sie im Bazar wieder.“ Volstead und Jane setzten ihren Weg erst schweigend fort, bis sie plötzlich sagten: „Wenn mich nicht alles täuscht, ahnt die arme Frau den ganzen Sachverhalt.“ „Das glaube ich selber, nur dürfte sie sich meine Beziehungen zur Familie doch etwas anders denken, als sie thatsächlich sind.“ „Das mag sein, es macht aber keinen großen Unterschied — Edgar, Sie müssen reden!“ „Ich kann es nicht, es widerspricht mir zu sehr,

immer mehr, je länger ich die Sache bedenke. Diese Menschen leben glücklich, ich mag nicht die Störenfried sein, der Kummer über sie bringt.“ „Das haben Sie bereits gethan, Edgar, wenn auch unabsichtlich, und es wird allen leichter werden, wenn es einmal zur Aussprache gekommen ist. — Ah, die Mama mit der Verbot!“ Vierundzwanzigstes Kapitel. Der Bazar versprach, die Hoffnungen zu verwirklichen, die Frau Mary auf ihn gesetzt hatte. Seit den ersten Nachmittagsstunden setzte eine vielköpfige Menschenmenge durch die Verkaufsräume, und wenn in allgemeinen auch die Schaulust die Kauflust überwog, so bereitete dies der Dame des Hauses doch keinen besonders schweren Kummer, denn sie durfte wenigstens gewiß sein, daß man in der nächsten Zeit viel, sogar sehr viel von ihr reden würde. Und was die Hauptsache war, es hatten sich bereits mehrere der höchsten Persönlichkeiten der Stadt und der Umgebung eingefunden, darunter auch solche, die bisher die äußerste Zurückhaltung beobachtet hatten. Mrs. Nelson fragte denn auch in selbstbewusster Siegesfreude und beiläufigste sich zu dem Einmale, den aus Dr. Jenkins' Atelier hervorgegangenen Stammbaum den Augen der Kaiserin verbot zu unterbreiten. Dem Eifer dieser barhäutigen Seele verdankte sie wenigstens einen Teil ihres heutigen Erfolges, nämlich die Zählung der Mitglieder, die allen Rednern widersprachen hatten. Was dem Kaiser der Willkür nicht gelungen war, hatte die Kaiserin vollbracht, wie sie sich triumphierend sagte. Sie glaubte zu bemerken, daß man sie mit anderen Blicken betrachtete, daß der Marquis unzufrieden war der Stadt einer gütigen Fee, aber ihrem Haupte schwebte. Was immer Nelson sagen und thun mochte,

er konnte daran nichts ändern, höchstens sich lächerlich machen; sie hatte ihn wieder einmal übertrumpft! In dem mit verschwenderischem Luxus ausgestatteten Thronsaal, von welchem aus man über eine typisch belegte Treppe in den Wintergarten gelangte, stand für die Freunde und Bekannten des Hauses ein mit allen erdenklichen Erfrischungen reich besetztes Buffet. Im Augenblicke befanden sich in diesem Salon nur die Kaiserin Verbot und Herr Dönnig, ersterer mit einer Schale eingemachter Früchte versehen, letzterer mit einem Glase Champagner, in dem er kleine Blisquits tauchte. Der Kaiserliche hatte jedoch von Frau v. Verbot die Stammbaumgeschichte erfahren. „Ah! Schauen Sie mal dorthin“, und Frau v. Verbot wies mit dem Finger nach einer Blumenbude an der anderen Seite des Saales. Des Kaiserlichen Augen folgten dem Wink, und die Wirkung dessen, was er sah, war eine so tiefgehende, daß er wie angewurzelt stehen blieb. „Ihre Erlaubt und der Hochwürdigkeit! — Wahrhaftig, es geschähen Zeichen und Wunder!“ rief er endlich. „Das hätte ich allerdings nicht für möglich gehalten, die Verheiratete hier, obwohl sie doch wissen muß, wie es mit ihrem Max und der Jane steht — das sieht gerade wie eine Sanktion aus“, nickte die Kaiserin. „Und wird es wohl auch sein. Die alleinige Erbin eines solchen Vermögens — da kann man wohl über manches ein Auge zudrücken.“ „Sagen Sie getrost beide Augen! — Gehen Sie acht, Antikritiker, die Kaiserin wird sich die Rolle der selbstlosen, hingebenden Mama zulegen, die kein Opfer scheut, wenn es sich um das Wohlbefinden des Sohnes Glück handelt.“ „Mag sein, mag sein!“ nickte der vorsichtige Dönnig. (Fortsetzung folgt.)

Ernst Rehm in Potschappel empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert reichliches Schachtmaß.

Grosse Geldlotterie

Das große Loos

100,000 Mark,

In wenigen Tagen Ziehung!

10,000 Geldgewinne.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **A. Molling**, Herzogl. Sächs. Hofbankier, Eisenach.
In Dresden zu haben bei: **H. v. Wehren**, Seestr. 6, **Nich. Metzler Jr.**, Rampischestr. 9, **Max Bruhn**, Marschallstr. 24, **Gust. Gerloke**, Ammerstr. 6, **Edmund Degel**, Neue Gasse 40, **B. Müller**, Kreuzstr. 2, **Gustav Kneschke**, Hauptstr. 23, **J. Reimann**, G. H. Rehfeld & Sohn, G. Forstner, O. Fischer, H. Kösser, H. Kessler, M. Funke, **R. Schinck**, W. Reinstein, F. Wilmersdorf, Freiburger Str. 31, **W. Rönig**, F. A. Rauchfuss, Alf. Klose, Hauptstr. 8, **C. Hennig**, Oppellstr. 35, **E. Eschler**, Casseverwaltung des Albinvereins, Marienstr. 1, **Ed. Boehme**, R. Reichel, B. Kaden, A. Genauß, F. O. Sudig, F. Brautner, M. E. Gema, **B. Gerner**, **F. E. Gilberg**, **M. Nitzschke**, **R. Pätzold**, **C. Siegel**, **E. M. Wolf**.



Weinhandlung Weinstuben

Seestr. 9. Fernsprecher 207.

Tiedemann & Grahl.

Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft.

Dresden-Alstadt:
Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
Bernh. Moldau, Annenstr. 2.
Gustav Nendel, Rosenstr. 1.
J. E. Rötchke, Blasewitzer Str. 22.
R. Schreiber, Terrassenufer 3 u. 22.

Dresden-Neustadt:
F. Welschke, Bautzenerstr. 89.
Bautzen: Herm. Kunack Nachf.
Kamenz: H. Nächster Nachf.
Möglitz-Dr.: Carl Rothe.

Kötzschenbroda:
Albin Winkler.

Kl.-Zoochwitz:
Bernh. Haftmann.

Pirma: Ernst Schmöle.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Oberzoochwitz: „Felsenburg“.
Tolkewitz: Nitzsche's Weinst.

Kirchennachrichten

für den Sonntag Quasimodogenitii, des 9. April 1899, und die folgenden Werktage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Zerte. Sonntag: Joh. 20, 19-23. Abend: Joh. 20, 24-29. — **Dorf- und Sophienkirche.** Sonntag 9 1/2 Uhr hält Prediger Riemer Predigt und darauf Kommunion. Sonntag 10 1/2 Uhr: Prediger Riemer (Glockengasse). Sonntag 11 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 12 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 13 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 14 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 15 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 16 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 17 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 18 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 19 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 20 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 21 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 22 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 23 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 24 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 25 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 26 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 27 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 28 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 29 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 30 1/2 Uhr: Prediger Riemer. Sonntag 31 1/2 Uhr: Prediger Riemer.

Original-Chinesische Handlung

Taen Arr Hee

Special-Import von 30 verschiedenen Sorten. von 2 Mark an per Pfund. 6 mal prämiert.

Thee

China- u. Japan-Waaren. Teppiche verschiedener Größen. Bronzen, Kaffee- und Thee-Services, Cloisonnés, Schirmständer, Ziegenfelle, Vasen, Wandschirme etc.

Victoriahaus, Waisenhausstrasse, Dresden-A.

Moderne Beleuchtungsgegenstände

H. Arpke

Dresden. Electricität, Gas, Petroleumkerzen und Gasglühlicht.

Schlossstrasse 10, part. und I. Et.

Auffrischen, Umändern sowie Umhängen von Beleuchtungsgegenständen billigst.

G. E. HÖFGEN

Kinderwagen-Fabrik

Verkaufsstellen:
Königsbrückerstrasse 56
Zwingerstrasse 8
Striesenstrasse 21.

Grosse Auswahl in:
Kinderwagen im Preise v. 12-90 Mk.
Krankenfahrräder . . . 36-150
Kleiderstühle . . . 12-60
Puppenwagen . . . 8-30
Kinderstühle . . . 8-30

Reparaturen schnell & billig. — Elektrische Laternen gratis.

Handschuhfabrik A. Manegold

Ferdinandstrasse 17, parterre.

Ebenmäßige Herren Ball- und Promenaden-Handschuhe in Lamm-, Ziegenleder und dänisch, sowie Wildleder- und Militär-Handschuhe zu billigsten Preisen.

Spezialität: Anfertigung nach Maß ohne Preisüberhöhung sofort. 2290

Damen- und Mädchen-Strohhüte

Fantasie-Hüte! Modelle! Umarbeitete-Hüte schnell und sauber.

H. Hensel,

Hoflieferant,
Stroh- u. Filzhut-Fabrik,
Zinzendorfstrasse 51.

Alles in meinem bekannt vorzüglichen Fabrikaten in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Modistinnen billigste Engros-Preise.

Actiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf

vormalig Orenstein & Koppel

Dresden-A., Bismarckplatz, Bahnladen 6, liefert

Schienen, transportable Gleise, Ripplorweh, Weichen, Drehscheiben etc.

Neu und gebraucht, neu- u. mietweise.
Fabriken in Dorfeld bei Dortmund und Tempelhof bei Berlin.
Locomotivfabrik in Trebnitz bei Potsdam.

Ausführung kompletter Anschlüsse, Bahnanlagen etc. Elektrische Bahnen. 2117

Musverkauf von Emaillegeschirr.

Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf des ganzen Lager. Bedeutender Rabatt bis zu 25 und 33% auf alle Waaren. Große Vorräte zurückgekauft noch spotbillig. Darunter: 200 Stück große Kaffeekannen, 90-125 Pf., 1000 Stück getragene Krüge von 60 Pf., Teller von 10 Pf., Tassen von 20 Pf., Schüsseln von 15 Pf., Weichblech von 40 Pf. an. Alle 50 Pfennig-Werke für 40 Pf. — Photographenschalen in verschiedenen Größen. Extragrosse Töpfe, Bratenteller für Heizerkessel, Refraktants etc.

Herm. Chr. Carl Becher,

Moritzstrasse 10, Ecke König-Johannstr.

Größtes Emaillewaaren-Spezialgeschäft. 1861

B. Evangelisch-reformierte Kirche. Reformierte Kirche. Sonntag 9 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 10 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 11 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 12 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 13 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 14 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 15 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 16 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 17 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 18 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 19 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 20 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 21 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 22 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 23 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 24 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 25 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 26 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 27 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 28 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 29 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 30 1/2 Uhr: Prediger Schaper. Sonntag 31 1/2 Uhr: Prediger Schaper.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden. All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m., and 12. Matins and sermons at 11 a. m. Evensong and Litany at 6.30 p. m. Matins daily at 8 a. m. Evensong on Saturday at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. B. C. L. — **Presbyterian Church**, Bernhardstrasse 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstrasse 2, l. — **American Church of St. John**, Reichplatz 2, at the head of Reichstrasse. Divine Service with sermons every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 8 1/2 p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. and every Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector. — **Kapelle der separierten evangelisch-lutherischen St. Trinitatis-Gemeinde**, Albinstr. 41. Sonntag 9 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 10 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 11 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 12 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 13 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 14 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 15 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 16 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 17 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 18 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 19 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 20 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 21 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 22 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 23 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 24 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 25 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 26 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 27 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 28 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 29 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 30 1/2 Uhr: Prediger Dancus. Sonntag 31 1/2 Uhr: Prediger Dancus.

Bekanntmachung.

Das Kriegsministerium beauftragt auch in diesem Jahre Pferde stähliger Bauart als Remonten anzufaufen zu lassen.

Remontenliste haben hat:

- in Freiberg auf dem Hofplatz am 14. April 1899 Vorm. 10 Uhr,
- in Frankenberg auf dem Schützenplatz am 15. April 1899 Vorm. 9 1/2 Uhr,
- in Chemnitz auf dem Neuhäuser Markt am 15. April 1899 12,30 N.,
- in Zwickau auf dem Schützenplatz am 17. April 1899 Vorm. 9 Uhr,
- in Rochitz auf dem Schützenplatz am 18. April 1899 Vorm. 10 1/2 Uhr,
- in Liebertswitz auf dem Marktplatz am 19. April 1899 Vorm. 9 Uhr,
- in Tachla auf dem Marktplatz am 20. April 1899 Vorm. 9 Uhr,
- in Lommatzsch auf dem Schützenplatz am 21. April 1899 Vorm. 8 1/2 Uhr,
- in Großenhain auf dem Habsburgerplatz am 24. April 1899 Vorm. 10 Uhr,
- in Riesa auf dem Hofplatz am 25. April 1899 Vorm. 11 1/2 Uhr,
- in Tauscha auf dem Schützenplatz am 26. April 1899 Vorm. 11 Uhr,
- in Löbau auf dem neuen Rathaus am 27. April 1899 Vorm. 8 1/2 Uhr,
- in Großenhain auf dem Marktplatz am 28. April 1899 Vorm. 8 1/2 Uhr,
- in Pirna auf der großen Reitbahn an der Reitbahnstraße am 29. April 1899 Vorm. 9 Uhr.

Kauf- und Bedingungen.

- Die Verkäufer haben durch eine Bescheinigung der Polizeibehörde ihres Wohnortes nachzuweisen:
 - a) daß die von ihnen vorgestellten Pferde in Sachsen geboren sind — oder wenigstens in Preußen, soweit vorhanden, mitzubringen —;
 - b) daß der Verkäufer seit mindestens 2 Jahren Besitzer des betreffenden Pferdes ist.
- Die Pferde sollen 3—4 Jahre alt sein. Das Mindestmaß der angelaufenen Pferde muß — mit Stockmaß gemessen — 1 m 46 cm betragen, das Höchstmaß 1 m 57 cm nicht übersteigen.
- Schimmel, sowie Flegler und tragende Stuten werden nicht angekauft.
- Die Verkäufer sind verpflichtet, für alle Gemüthsfehler nach Maßgabe der §§ 599 bis 602 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen (Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1863 Seite 100 folgende) sowie gegen die Untertanen des Preussens oder Köthen auf die Dauer von 14 Tagen Garantie zu leisten.
- Die als geeignet befundenen Pferde werden dem Verkäufer sofort abgenommen und zur Weiche gebracht.

In jedem Pferde fünf Seiten des Verkaufes ohne Vergütung mit zu liefern: 1 neue stablere haltbare Trense, 1 Sattel oder Sattelkappe und 2 passende Strümpfe.

Treßden, den 14. März 1899.

Kriegsministerium.

Das polizeiliche Meldewesen betreffend.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umzugstermin werden folgende Bestimmungen der Meldebuchung für die polizeiliche An- und Abmeldung der Einwohner und Fremden in der Stadt Dresden vom 1. Juni 1894 in Erinnerung gebracht.

- Alle polizeilichen Meldungen über Zugang, Wohnungs- und Dienstwechsel sowie Wegzug sind nicht in dem Hauptmeldeamt der Königl. Polizeidirektion, sondern in den Meldeämtern der Bezirksämter zu bewirken, und zwar binnen einer Frist von 8 Tagen von dem Zeitpunkt des Zugangs, des Wohnungs- und Dienstwechsels oder Wegzugs an gerechnet.
- Personen, welche von auswärtigen Orten, haben sich in der Meldebehörde desjenigen Polizeibezirks angemeldet, in welchem die bezogene Wohnung oder Dienststelle liegt.
- Personen, welche bereits hier wohnen und ihre Wohnung oder Dienststelle wechseln oder von hier wegziehen, haben die Meldebehörde desjenigen Polizeibezirks, in welchem sie zuletzt gemeldet oder in Dienst gehalten haben, anzukündigen.
- Die Vermieter von Wohnungen oder die Quartiergeber sowie die Dienstherrschaften sind für die pünktliche An- und Abmeldung ihrer Mieter, Quartiernehmer und Diensthilfen verantwortlich.
- Zwangsmaßnahmen gegen diese Meldebestimmungen unterliegen der Bestrafung mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen.

Wichtig ist, daß zur allgemeinen Kenntlichmachung, daß die Abfertigung des Meldebuchs in den Bezirksmeldeämtern mit Rücksicht auf den Umzugstermin zu den Umzugsterminen stattfindenden Geschäftsänderung vom 1. April d. J. an in der Zeit von früh 9 bis 1 Uhr, wie bisher, dagegen nachmittags nur von 4 bis 6 Uhr — anstatt wie bisher bis 7 Uhr — erfolgen kann, um den betreffenden Beamten zu den unumgänglich notwendigen Nachtragsarbeiten in den Abendstunden die Möglichkeit zu geben.

Treßden, am 26. März 1899.

Königl. Polizeidirektion, Abth. J. Koettig, Regierungsrat.

Auf Antrag der Schneider-Jungung zu Annaberg wird in Gemäßheit von § 100 und § 100b der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 hiermit angeordnet, daß vom 1. Juni 1899 an sämtliche Gewerbetreibende, welche in der Stadt Annaberg und in den Gemeinden Ehrenstein, Radeberg, Dörfel, Reichenau, Gersdorf, Herrmannsdorf, Kleinrückerswalde, Kötzschau, Mühlhausen, Reunborn, Schönfeld, Sehma (mit dem Ortsteil Rothschwa), Tannenberg, Eichenhain, Wiesa und Wiesa-Graben das Schneidergewerbe ausüben, der Schneider-Jungung zu Annaberg (mit dem Sitz bei Wiesa) anzugehören haben.

Zwickau, am 30. März 1899.

Königliche Kreisoberhauptmannschaft, s. Seite. 618b.

Landesverein für innere Mission.

Die Mitglieder des Landesvereins für innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Sachsen sowie die Vorstehenden der mit ihm verbundenen Stadt- und Kreisvereine für innere Mission werden hiermit gemäß § 12 des Statuts zu der

XXXIII. Generalversammlung

am Dienstag, den 18. April d. J., Vormittags 9 Uhr nach dem Vereinslokale, Zingststraße 17, I (großer Saal) eingeladen.

Tagesordnung

- Eröffnung.
- Bericht von Herrn Pfarrer von Sebnitz in Leipzig über: „Die innere Mission und die geistlichen Stände.“ Darauf Besprechung.
- Bericht der Buchführerin.
- Richtigstellung der Jahresrechnungen vom Jahre 1898 und Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungen des Jahres 1899.
- Besprechung des Jahresberichts.

Treßden, am 7. April 1899.

Das Direktorium.

Graf Vitthum, Vorsitzender. Pastor Weidauer, Schriftführer.

Durch Umzug der Gesellschaft „Ressource“ in ein eigenes Haus werden deren bisherige Räumlichkeiten, Moritzstrasse 19 I, frei und sollen vom 1. October 1899 bis 30. September 1901 sehr billig vermietet werden. Näheres beifolgt beim Hausverwalter.

Bekanntmachung.

Am 11. April werden in folgenden Orten unter Aufhebung der bestehenden Poststellen Postagenturen eingerichtet.

Name des Ortes.	Postamtliche Bezeichnung.	Der Landbesitzbezirk wird gebildet aus:	Dienststunden für den Verkehr mit dem Postamt	
			Wochentag	Samstag
Broditz bei Gersdorf (S.)	Broditz (S. Bahn.)	Gersdorf, Reichenhain, Nothke Wiese u. Könniche Wiese	8—11 R. 3—6 R.	8—9 R. 12—1 R.
Großbroditz bei Gersdorf (S.)	Großbroditz (S. Bahn.)	Gersdorf, Könniche Wiese, Reichenhain u. Reichenhain	8—11 R. 3—6 R.	8—9 R. 12—1 R.
Röblich bei Gersdorf.	Röblich (Oberlausig.)	Gersdorf, Könniche Wiese, Reichenhain u. Reichenhain	8—11 R. 3—6 R.	8—9 R. 12—1 R. (nur für Tele- graphie)
Leitzsch bei Gersdorf.	Leitzsch (S. Bahn.)	Gersdorf, Könniche Wiese, Reichenhain u. Reichenhain	8—11 R. 3—6 R.	8—9 R. 12—1 R.
Oberleitzsch bei Gersdorf.	Oberleitzsch (S. Bahn.)	Gersdorf, Könniche Wiese, Reichenhain u. Reichenhain	7/8—11 R. 3—6 R.	8—9 R. 12—1 R.
Witzschdorf bei Gersdorf (S.)	Witzschdorf (S. Bahn.)	—	8—11 R. 4—7 R.	8—9 R. 12—1 R.
Siebnitz bei Gersdorf.	Siebnitz (S. Bahn.)	Gersdorf, Könniche Wiese, Reichenhain u. Reichenhain	8—11 R. 4—7 R.	8—9 R. 12—1 R.

Treßden, 6. April 1899.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

3. B. Gräber.

3948.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital: 15 Millionen Mark.
Reservofonds: 4,25 Millionen Mark.

Unsere

Depositencasse

vergütet bis auf Weiteres für Bareinlagen gegen Depositencasse

bei täglicher Verfügung	3%	} p. a.
„ einmonatlicher Kündigung	3 1/2 %	
„ dreimonatlicher „	4%	
„ sechsmonatlicher „	4%	

2200

8000 Geld-Gewinne auf nur 80000 Loose

Geld-Lotterie

Ziehung am 6. Mai 1899

Grösster Gewinn von 75000 M.
Eine Prämie von 50000 „
Erster Hauptgewinn 25000 „ etc.
Auf 10 Loose ein Frei.loos!

Carl Heintze in Gotha

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntlichmachung, daß die Herren: C. W. Danzig in Sebnitz, Friedhofstraße 104, F. W. Leubner in Sebnitz, b. Treßden, Reichenhainstraße 88, H. Meier in Treßden, Concordienstraße 59 I, F. H. Kunze in Treßden, Oppstraße 5, H. H. Pöppe in Treßden, Marktstraße 18, C. Schäfer in Treßden, Marktstr. 5, und je eine Agentur unserer Gesellschaft übernommen haben.

Die General-Agentur der Wilhelma in Magdeburg Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. von Greysen.

Wir bringen hiermit zur Kenntlichmachung, daß wir an Stelle des Herrn Franz Ehn in Leipzig-Gohlis unsere General-Agentur für die Kreisoberhauptmannschaften Leipzig und Zwickau, Herrn Emil Flotow in Leipzig, Pfaffenwörferstr. 16, vom 1. April d. J. an zu unsern Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen ernannt haben.

Deutscher Anker, Pensions- u. Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin.

Corsets

in den neuesten Schnitten
Brüsseler, Pariser und deutschen Fabrikate.
J. C. Louis, Kaufhaus, Eing. Friedrichsallee.

Fernsprecher Amt I, Nr. 201.

Weinhandlung und Weinstuben

Max: Kunath,

Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.

Kommissions-Lager

Originalpreisen:

Dresden: Th. Tiedtke Nachfolger, Wundtstr. 5.
Dresden-Pleissen: E. E. Lorenz, Bräckerstr. 21.
Dresden-Löbtau: Adolph-Brüggemann & Schmidt, Schützenstr. 21.
Pirna: Paul Böhm, Schulstraße 10.
Sachsen: Carl Böhm.
Lohmen: Maximal Markt, I. Fa. C. A. Böhm.

Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital 12,000,000 M.

Wir vergüteten Bareinlagen auf Rechnungsbuch rückzahlbar täglich ohne vorherige Kündigung mit 3% bei 1monatlicher „ „ 3 1/2 % „ „ 4% „ „ 4% „ „ 4%

Dresdner Bankverein
Waisenhausstraße 21.



Garten-

Kies!

Moritz Gasse

Dresden-Altf. Fernspr. 3022.



Im besten Theile des Schweizer-Viertels soll eine vor 2 Jahren auf das denkbar feinste ausgeführte und nur für eigenen Bedarf gebaute Villa für eine Familie, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, nur Überbauungsgelder für 145 000 M. verkauft werden. Großer schöner Garten vorhanden. Näheres Auskunft ertheilt Johannes Benad Treßden, Struße 10.

PROSPECT.
Mark 24 000 000.—
Actien der Strassenbahn Hannover.
No. 1—24000, 24000 Stück à Mk. 1000.— nominal.

Die Aktiengesellschaft in Firma **Strassenbahn Hannover** wurde am 22. Juni 1892 durch notarielle Verhandlung begründet und am 7. Juli 1892 in das Handelsregister des Königreichs Hannover eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Hannover.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Erhaltung und Reparatur, der Bau, die Ausbesserung und der Betrieb von Straßen- und Kleinbahnen, sowie die Einrichtung und der Betrieb von Omnibuslinien in Hannover, den Vororten und Nachbarorten, zur Beförderung von Personen und Gütern und der Abfuhr aller hiesig bedinglichen Abfälle, insbesonders der Erziehung damit in Verbindung stehender wirtschaftlicher Anlagen. Soweit elektrische Kraft über den eigenen Bedarf hinaus hergestellt wird, kann solche auch zu Licht- und Kraftzwecken an Andere abgegeben werden.

Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.
Alle Bestimmungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichs-Anzeiger sowie außer in Hannoverischen Zeitungen durch mindestens zwei weitere Blätter.
Das Grundkapital war bei der Gründung Mk. 3 000 000.— und wurde durch entsprechende Generalversammlungen bis zum 28. Februar 1895 auf Mk. 4 500 000.—, am 15. Februar 1896 auf Mk. 6 000 000.—, am 23. Juli 1896 auf Mk. 12 000 000.—, am 21. Februar 1898 auf Mk. 18 000 000.— erhöht. Die nachstehende Generalversammlung vom 25. November 1898 hat ferner beschlossen, das Aktienkapital um weitere Mk. 6 000 000.—, welche ab 1. Januar 1899 an der Dividende teilnehmen und im Uebrigen den alten Aktien völlig gleichberechtigt sind, zu erhöhen. Dieser Beschluss ist am 6. December 1898, seine Durchführung am 20. Januar 1899 in das Handelsregister des Königreichs Hannover eingetragen.

Das Aktienkapital beträgt nunmehr **Mk. 24 000 000.—** eingeteilt in 24 000 vollständige, auf den Inhaber lautende Aktien à Mk. 1000.—, welche unter fortlaufenden Nummern von 1 bis 24 000 angefertigt und mit den eigenhändigen Unterschriften des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes und des Vorstandes versehen sind. Den Aktien sind lausende Dividendenzettel und Talons beigegeben.

Die neuen Mk. 6 000 000.— Aktien hat ein Consortium à 102½ % mit einem Zinsfuß von 3 % für Aktien mit der Befreiung übernommen, die Hälfte davon den alten Aktionären nicht über 107½ % zum Bezuge angeboten. Dieses Angebot ist durch öffentliche Bekanntmachung vom 10. Januar c. erfolgt. Auf die Aktien waren 25 % und das Agio von 7½ % beim Bezuge einzubringen, während weitere Einzahlungen von je 25 % am 15. März, 15. Mai u. 15. Juli zu leisten sind, doch ist Vollzahlung jederzeit gestattet. Das bei der Ausgabe erzielte Agio ist mit Mk. 150 000.— dem Referendats zugestanden. Der Zweck der Erhöhung war die Befreiung der Gesellschaft, bezw. die Befreiung der erforderlichen Gelder zum weiteren Ausbau der Linien Niedersheim, Baringshausen, Linden-Ricklingen, Döhren, Bahnenwald-Langenhagen, Buchholz-Wilburg-Aderten, Buchholz-Burgwedel. Die Generalversammlung vom 26. November 1898 hat den Aufsichtsrath in Hinblick hierauf ferner zur Aufnahme einer Anleihe von Mk. 4 000 000.— ermächtigt, deren Begebung jedoch noch nicht erfolgt ist.

Die Berufung der in Hannover abzuhaltenen Generalversammlungen geschieht durch einmalige öffentliche Bekanntmachung dergestalt, daß zwischen dem Tage der Generalversammlung und dem Tage der Bekanntmachung eine Frist von mindestens drei Wochen liegen muß. Zur Theilnahme an der Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ist jedoch nur derjenige berechtigt, welcher spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung eine seine Aktien entwerfende bei dem Vorstand der Gesellschaft oder an den bei Übertragung der Aktien eingetragenen Stellen hinterlegt hat und in der Generalversammlung dem die Präsenzliste führenden Notar den betreffenden Stimmrechtschein vorlegt. Jede Actie giebt eine Stimme.

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb der ersten sechs Monate statt.
Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens fünf und höchstens neun von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern, von denen mindestens drei ihren Wohnsitz in der Provinz Hannover haben müssen. Er setzt sich aus dem Vorsitzenden, dem Herrn Direktor, dem Herrn Vorstand, dem Herrn Kassier, dem Herrn Schriftführer, dem Herrn Revisor und dem Herrn Controller zusammen. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrath zu wählenden Mitgliedern beim Sitzort der Gesellschaft bildet Herr Theodor Richter, Hannover, den Vorstand.
Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Bilanz ist innerhalb der ersten drei Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrath einzureichen. Der aus der Bilanz sich ergebende Ueberschuß der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, welcher wie folgt vertheilt wird und zwar in Gemäßheit der von der Generalversammlung vom 4. März cr. genehmigten abgetheilten Statuten:

a) 5 % werden dem Referendats überlassen, bis er den letzten Theil des Aktienkapitals erreicht bezw. wieder erreicht hat,
b) 4 % erhalten die Aktionäre als Dividende,
c) von dem hierdurch verbleibenden Ueberschuß erhält der Aufsichtsrath eine Lantime von 5 %,
d) der Rest ist, soweit die Generalversammlung nicht anderweit beschließt, als Dividende zu vertheilen.
Der Aufsichtsrath erhält außer der Lantime eine feste Vergütung von zusammen Mk. 30 000.— p. a. Die Lantimen der Mitglieder des Vorstandes und der Revisoren werden als Geschäftsunkosten gebucht.
Die Auszahlung der Dividende erfolgt in Berlin bei der Dresdner Bank, ferner in Hannover und Dresden. Bei den zahlbaren erfolgt auch ohne Kosten für die Aktionäre die Ausgabe neuer Coponbonnen, die Deposition der Aktien für die Generalversammlungen und die Auszahlung etwaiger Bezugsrechte.
Dividendenzettel verjähren mit Ablauf von 4 Jahren nach dem auf ihre Fälligkeit folgenden 31. December.
Besondere Vorteile zu Gunsten einzelner Aktionäre sind nicht beabsichtigt. Ein Gewinnzuschuss zu Gunsten der Gesellschaft ist f. J. nicht enthalten. Durch Concessionen, umfangreiche Reparaturen und Straßen-Anbauten ist während der letzten Jahre der Betrieb zu wiederholten Malen sehr behindert gewesen; im Uebrigen hat Bau- und Betriebsstörungen, durch welche die Betriebstätigkeit des Unternehmens wesentlich beeinträchtigt worden wäre, in den letzten drei Jahren nicht vorgekommen.
Die Strassenbahn Hannover entstand im Jahre 1893 durch Abkündigung des der Tramway Company of Germany Ltd. gehörigen hannoverschen Besitzthums und Uebernahme desselben in eine selbständige Gesellschaft. Auf letztere gingen ebenfalls die von der Tramway Company pachtweise betriebenen Linien der Continental Pferdebahn-Gesellschaft und zwar zunächst pachtweise über. Zum Vertrag vom 10. Februar 1894 hat die hannoversche Strassenbahn-Gesellschaft, in Hannover gelegene Eigentums der genannten Gesellschaft mit Concessionen, Beträgen u. c. wie es S. 3. des Vertragsvertrages sich in den Händen der Strassenbahn Hannover befand, für den Baukaufpreis von Mk. 1 415 000.— erworben. Die Uebernahme erfolgte am 1. October 1897. Der Preis von Mk. 1 415 000.— vertheilt sich wie folgt:

Mk. 369 263.— auf Gebäude
„ 485 000.— auf Grundstücke,
„ 560 837.— für Concessionen,
welche letztere Summe über ein Vertriebs-Gewinn der Linien der Continental Pferdebahn-Gesellschaft gebucht wurde und innerhalb der Concessionsdauer amortisiert werden soll.
Die Strassenbahn Hannover betreibt im Auftrage ein vollständiges Netz von Straßenbahnen innerhalb der Stadtgrenze Hannover-Umland nach den in der Umgebung von Hannover gelegenen Ortsteilen Döhren, Reinhausen, Wilsdorf, Buchholz, Hammer, Wst. Ricklingen, Wilsdorf-Gruppen, Seeborn, Aderten, Seeborn, Heimer, die Gesamtbetriebslänge des Netzes beläuft sich auf ca. 203 800 laufende Meter. Concessioniert bezw. bereits im Bau begriffen sind folgende Linien: Wilsdorf-Hildesheim, Seeborn-Gruppen, Bahnenwald-Langenhagen, Döhren-Ricklingen, Seeborn-Gruppen, Aderten-Wilburg-Buchholz, Buchholz-Burgwedel, Ricklingen-Burgwedel mit einer Gesamtlänge von ca. 78 km. Der Betrieb geschieht electric. Das Netz der Stadt Hannover wird automatisch in einer Länge von 20,5 km durch Accumulatoren betrieben; im Uebrigen erfolgt der Betrieb durch überirdische Stromzuführung. Die Betriebskosten beliefen sich im Jahre 1898 auf 60,93 %, 1897 auf 61,72 %, 1896 auf 62,21 % der Einnahmen.

Die der Gesellschaft ertheilten und vom Westerrungspräsidenten bestätigten Concessionen laufen in Hannover-Umland bis 1. April 1937; für die Hauptlinien enden die Concessionen in den Jahren 1942-1949. Die Concessionen sind auf Grund des Kleinbahn-Gesetzes ertheilt und gelten außerhalb hannoverschen Landes auch für Güterbeförderung. In den Städten Hannover-Umland ist der Gesellschaft die Güterbeförderung nach Bewilligung des täglichen Personen-Beförderungsrechtes bis zum andern Morgen zum Ueberschuß gestattet.
Nach dem Vertrage mit der Stadt Hannover behält sich die Stadt vor, nach Bewilligung der Concession, sofern dieselbe nicht verlängert wird, entweder die Beilegung der Bahnanlage auf Kosten der Gesellschaft oder die Eigenthums-Übergabe des Liniensitzes in den Straßen, Wegen, öffentlichen Terrains des Sachgebietes liegenden Materials an Schienen, Schienen, Weichen und Betriebsmaterial zum Lager zu verlangen. Die Gesellschaft ist ferner verpflichtet, auf Verlangen des Magistrats mindestens ein Jahr vor Ablauf des Vertrages, also vom 1. April 1936 an, wegen Uebernahme aller oder einzelner Linien in Verhandlungen einzutreten.

Der Magistrat wird während der Concessionsdauer, so lange die Gesellschaft die Bestimmungen des Vertrages vollständig erfüllt, auf den von ihr erbauten, eingerichteten und im Betrieb erhaltenen Linien bezw. Straßen und Wegen eine gleiche Entschädigung an Dritte nicht ertheilen. Der Magistrat behält sich jedoch das Recht vor, andere Straßenbahnen innerhalb des hiesigen Gebiets, mit Ausschluß der der Gesellschaft überlassenen Straßen bezw. Straßenstrecken, zu concessioniren, auch solche, welche von den Gesellschaften ausgeben oder in Betrieb einmünden, und neuen Unternehmungen die Widmung der der Strassenbahn concessionirten Linien bis zu 500 m Länge auf jeder Seite, sowie den Anschluß an, oder Kreuzung mit den concessionirten Bahnstrecken an beliebiger Stelle gegen eine von den betr. Unternehmungen an die Strassenbahn zu zahlende Vergütung zu gestatten.

Die Strassenbahn hat der Stadt eine Abgabe zu zahlen, welche bei einer Netto-Betriebs-Einnahme bis zu 1 %, Mk. 2 1/2 %, bis zu 2 Millionen Mark 3 %, bis zu 3 Millionen Mark 3 1/2 %, und über 3 Millionen Mark 4 %, der ganzen unter die Steuer fallenden Einnahme beträgt; ferner hat die Gesellschaft einen Beitrag zu den Straßenreinigungskosten zu zahlen, welcher jährlich 30 Mark per 100 m einaches Geleis und 40 Mark per 100 m Doppelgeleis beträgt.
Der Stadt Umland ist eine jährliche Abgabe zu zahlen, welche in der Weise zu berechnen ist, daß auf Grundlage der an die Stadt Hannover zu zahlenden Abgabe derjenige Betrag festgesetzt wird, welcher nach Verhältnis der Einwohnerzahl von Hannover und Umland auf Umland entfällt. Die Abgabe für Straßenreinigung wird in derselben Weise berechnet, wie in Hannover. Im Uebrigen ist der Vertrag analog demjenigen mit der Stadt Hannover.

Die Bahnanlagen außerhalb hannoverschen Landes, mit Ausnahme der Linie nach Aderten-Dalmar, welche nach Ablauf der Concession von den Gemeinden zum Zwecke der Uebernahme in sich nach Ablauf der Concessionen auf Kosten der Gesellschaft zu erhalten, jährliche Abgaben hat die Gesellschaft für die Concessionen nicht zu entrichten.
Die Gesellschaft erzeugt die für den Betrieb der Strassenbahn erforderliche electriche Energie selbst und giebt auf Grund der Concessionen electriche Strom für Licht- und Kraftzwecke in den vor Hannover gelegenen Ortsteilen ab. Ausgenommen sind zum Uebertragenden Teile bereits angelegten in das Netz der ca. 9200 iderliegenden Glühlampen und ca. 250 PS-Motoren; eine Verdoppelung dieser Leistung würde ohne wesentliche Beeinträchtigung der vorhandenen Anlage möglich sein. Der electriche Strom wird in 6 Kraftstationen, bezogen in Seeborn, Buchholz, Ricklingen, Wilsdorf, Seeborn und Seeborn erzeugt.
Die Gesellschaft besitzt folgende Grundstücke:

- a) 11 795 qm in Zimmer,
- b) 22 444 „ an der Ihme- und Osterstraße,
- c) 9 840 „ an Bahnenwaldstraße,
- d) 632 „ an Alten Döhrenstraße,
- e) 25 966 „ an Döhreimer Wäldchen S. Döhren,
- f) 14 920 „ an Seeborn Landstraße in Seeborn,
- g) 3 654 „ an Ricklingenstraße,
- h) 10 595 „ an Döhreimerstraße Nr. 115,
- i) 78 654 „ in Seeborn,
- k) 14 862 „ an Seeborn,
- l) 144 686 „ an Seeborn,
- m) 23 585 „ an Seeborn,
- n) 10 484 „ an Buchholz,
- o) 5 285 „ an Ricklingen,
- p) 14 448 „ an Seeborn,
- q) 458 „ an Seeborn,
- r) 5 893 „ an Niedersheim,
- s) 2 238 „ an Wilsdorf.

Der Grundbesitz ist mit folgenden Hypotheken belastet:
Hypothek 3 a Mk. 14 000.— à 4 1/2 %, 3 monatl. Kündigung, alle gegenständig
Hypothek 3 b 30 000.— „ 4 1/2 %, 3 monatl. Kündigung, alle gegenständig
Hypothek 4 75 000.— „ 4 1/2 %, unfällig bis 1903, dann halbjährlich, alle gegenständig

Vierfrauenstraße 3	Mk. 75 000.—	à 4 1/2 %	halbjährlich kündbar,
Zehrerstraße	8 000.—	„ 4 1/2 %	vierteljährlich kündbar,
Ihmstraße	250 000.—	„ 3 1/2 %	unfällig bis 1900,
Ricklingen	105 000.—	„ 3 1/2 %	unfällig bis 1900,
St. Buchholz	27 000.—	„ 3 1/2 %	unfällig bis 1900,
Seeborn	107 000.—	„ 3 1/2 %	unfällig bis 1900,
zus. Mk. 705 000.—			

Die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. December 1898 lautet wie folgt:

Activa.		Bilanz vom 31. December 1898.		Passiva.		
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Bahnen-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	6 447 539 36					
Zugang für Bau- und Umbauten	3 120 522 42		9 568 061 78			
Grundstücks-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	Mk. 1 650 921,46					
Zugang 1898	313 022,96	1 963 944 41				
hierzu ab: Entsch. durch Verkauf von 65 qm Fläche des Grundstücks Vierfrauenstraße	4 550.—		1 959 394 41			
Gebäude-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	2 601 513 69					
hierzu Abschreibung 1 % von	26 167 19					
Mk. 2 616 719,31						
Zugang pro 1898	2 075 146 50		3 695 865 84			
Dampfmotoren- und Kessel-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	Mk. 975 621,25					
Zugang pro 1898	1 437 085,65	2 412 707.—				
Stromzuführungs-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	Mk. 1 250 952,69					
Zugang pro 1898	1 141 851,16	2 392 803 85				
Elektrischer Wagenpark:						
Saldo 1. Januar 1898	Mk. 2 200 500 94					
Zugang pro 1898	1 593 618,45	3 794 119 39	6 587 690 34			
Wagen-Accumulatoren-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	597 640.—					
Zugang pro 1898	150 000.—	747 640.—				
hierzu Abschreibung von	Mk. 424 000 6 %	27 440.—	710 200.—			
Wagen-Konto (Anhängewagen):						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	458 318 04					
Zugang pro 1898	92 591 84	550 909 88				
Witterung-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	21 775 97					
Zugang pro 1898	107 541 28	129 317 25				
Elektrische Beleuchtungsanlagen der Bahnhöfe und Bahnhöfe:						
Saldo 1. Januar 1898	59 176 45					
Zugang pro 1898	63 666 90	122 843 35				
Werkzeugmaschinen- u. Material-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	79 911 86					
Zugang pro 1898	40 030 67	119 942 53				
Inventar-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	173 505 15					
Zugang pro 1898	77 283 70	250 788 85				
Licht- und Kraft-Anlagen-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	41 149 72					
Zugang pro 1898	960 671 58	1 001 821 30				
Telephonanlage-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	317 26					
Zugang pro 1898	42 545 23	42 862 49				
Vertriebs-Konten der Linien der Continental-Pferde-Strassenbahn Aktien-Gesellschaft:						
		560 437.—				
Omnibusbetrieb- und Fuhrwesen-Konto:						
a) Wagen-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	Mk. 82 611,08					
Neubau an	10 949,21					
Wagen	93 560,29					
hierzu für						
Verkauf von	4 370.—					
Wagen	89 190,29					
hierzu 20 %						
für Abschreibung	17 838,08	71 352 21				
b) Inventar-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	Mk. 3 870,83					
hierzu 10 %						
Abschreibung	387,08	4 257 91				
c) Vertriebs-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	Mk. 79 800.—					
Zugang für 50						
Vertriebs-Konten	15 000.—					
Strassenbahn	94 800.—					
hierzu Ab-						
schreibung pro	45 750.—	49 050.—				
1898						
d) Gebäude-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	Mk. 43 200.—					
hierzu 1 %						
Abschreibung	430.—	42 770.—				
pro 1898						
e) Concession-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	Mk. 262 600.—					
Zugang für vor-						
zeitig zurück-	13 200,14					
gegebene Rente						
24 1/2 %	275 800,14					
hierzu Ab-						
schreibung	16 000.—	339 900,14				
pro 1898						
f) Grundstücks-Konto:						
Saldo-Bortrag 1. Januar 1898	30 489 20	457 025 60				
Generationsfonds-Effect-Konto:						
		104 045 65				
Betriebsvertriebs-Effect-Konto:						
		5 164 30				
Contingenz-Konto:						
Saldo 1. Januar 1898	120 017 55					
Zugang pro 1898	16 384 50	136 402 05				
Rück-Konto:						
		16 515 81				
Vertriebs-Konto:						
		937 803 13				
Ueberschuß auf das Jahr 1898			55 073 10			
			79 141 606 96			
						79 141 606 96

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1898.

Table with multiple columns for Debit and Credit, listing various financial items such as 'Direction', 'Vertriebskosten', 'Erneuerungsfonds', and 'Amortisationsfonds'.

Die unter den Passiven figurierende Prioritätsanleihe im noch umlaufenden Betrage von Mk. 3.440.000. — ist mit 4 1/2 p. a. verzinstlich und bis 1937 durch jährliche, im September stattfindende Auslosungen à 100 % zu tilgen.

Strassenbahn Hannover.

Mk. 24000000. — Actien der Strassenbahn Hannover

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf: 1) Die Zeichnung findet am Dienstag, den 11. April 1899 in Berlin bei der Dresdner Bank, in Hannover bei der Filiale der Dresdner Bank in Hannover, bei dem Bankhause Hermann Barfels, bei dem Bankhause Wilsch, Wasse, bei dem Bankhause Bernhard Caspar, bei dem Bankhause Mendel & Rosenthal, bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn, bei dem Bankhause D. Ferry

Dresdner Bank.

Akademie für Zeichnen und Malen von Ernst O. Simonson-Castell. Vindensstraße 44, am Vindensplatz. Schülerarbeiten-Ausstellung vom 9. bis 15. April, geöffnet von früh 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintritt frei.

Compagnie „Laferme“ Tabak- und Cigaretten-Fabriken in Dresden.

Der unterzeichnete Vorstand ladet die Aktionäre der Gesellschaft ein zur vierundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 28. April 1899, Vormittags 11 Uhr in das Comptoir der Gesellschaft, Dresden, große Plauenische Straße Nr. 10. I. Tagesordnung: 1) Jahresbericht der Direktion. 2) Bericht des Aufsichtsrathes über Prüfung der Jahresrechnung und Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung. 3) Ergänzungswahl für den Aufsichtsrath.

Specialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten Dr. M. Cohn Prager Strasse 25 II. Sprechstunden 11-1, 3-4. Sonntags von 11-1.

Zu Frühjahrskuren: Kräuterjäfte, täglich frisch gepreßt, Flasche 40 Pf., Concentr. Frühjahrskräutereextract, Flasche 2 Rm., Blutreinigungsthee, 1 Rm., Blutreinigungspillen, Schachtel 50 Pf. u. 1 Rm. Königl. Hofapotheke Dresden.

Wochenlang geschossen und doch frisch. Ausstellungen einer grossen Anzahl von Gefässen in Carl Anhäuser.

Hochparterre in elegantem Villendistrict, bestehend aus 6 Zimmern, gr. Kch., Badezimmer, Mädchenkammer, reich. Jard. — elektrischer Lichtanlage — ist sofort oder später zu vermieten. Preis 3000 R.

Wasserband der Elbe und Rodan. 7. April + 23 - 13 + 8 - 20 - 26 - 130 8. April + 20 + 2 + 4 - 14 - 20 - 180



Atelier für Edelstein-Schleiferei von Arno Stegmann, grosse Brüdergasse 2, III. Etg. Aufstellung aller in dieser Fach einschlagenden Arbeiten bei gewissenhafter Ausführung zu billigen Preisen.

Wer gesund gesunden will, streiche seine Füßchen mit Riechmann's veredeltem Bernstein-Fußbudenlack mit Farbe.

Gebr. Eberstein Wilmars 7. Kinderstiefeln, Turnschuhe, Kinderperlmägen, Gartengeräte.

Pa. Holländer Mustern. Max Kunath's Weinstuben, Wallstrasse 6, in der Kathol. 43. Hefenbrennerei I, Nr. 301.

Oberhemden in bester Ausführung empfiehlt Julius Kaiser Wäsche-Wagazin 604 38 Prager Strasse 38.

Tausende treuer Kunden bezeugen: Poelko, Apfelwein, Beste. Versand in unverwundlicher Güte.

Magen-, Kernen-, Dungen-, Brust- und Halsleiden empf. Compend. Gesundheits-Porter 1 Bl. 40 Pf., bei 12 Flaschen 35 Pf. Kleinstes Haupt-Depot: Hermann Nestler, Dresden, Victoriastraße 34.

Dresdner Börse, 8. April 1899.

Table listing various securities and bonds, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Preuss. Staatspapiere', and 'Königl. Preuss. Anleihe'.

Table listing 'Königl. Preuss. Anleihe' and 'Königl. Preuss. Staatspapiere' with columns for title, amount, and price.

Table listing 'Königl. Preuss. Staatspapiere' and 'Königl. Preuss. Anleihe' with columns for title, amount, and price.

Table listing 'Königl. Preuss. Staatspapiere' and 'Königl. Preuss. Anleihe' with columns for title, amount, and price.

Table listing 'Königl. Preuss. Staatspapiere' and 'Königl. Preuss. Anleihe' with columns for title, amount, and price.

Table listing 'Königl. Preuss. Staatspapiere' and 'Königl. Preuss. Anleihe' with columns for title, amount, and price.

Vertical text on the left margin, likely containing publication information or a list of names.

